

KASSEL

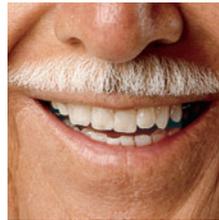
StadtteilEmagazin für Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau

östlich der Fulda



April-Juni 2014

Zahnarzt Alexander Herrnstadt



- Implantate
- Zahnfleischbehandlung
- Zahnersatz
- Bleaching
- Zahnreinigung
- Krebsvorsorge

Leipziger Strasse 187
(direkt über der Kasseler Sparkasse)
34123 Kassel

Tel. 0561 53400

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Veranstaltungstermine	4
Neues aus den Stadtteilen:	
– Bildungsregion Waldau	7
– Der Verein BffL-Kassel stellt sich vor	8
– Der Ludwig-Noll-Verein östlich der Fulda	10
– Die Heinrich-Steul-Straße hat Geburtstag	11
– Hafentreff Unterneustadt	13
– Herkuleschmiede Messinghof e. V.	15
– Joseph-von-Eichendorff-Schule – ein Nachruf	17
– Stadtteilbotschafter Bettenhausen	19
– Waldau, das Dorf in der Stadt?!	20
Neues von anno dazumal	21
Aktive Eltern – auch in Waldau	24
ARGE Forstfeld e. V.	25
Essbare Stadt e. V.	26
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost	29
Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.	31
Johann Hinrich Wichern Schule	33
Kath. Kirchengemeinden St. Andreas und St. Kunigundis	35
Kulturfabrik Salzmann e.V.	37
Siedlergemeinschaft Lindenberg I	41
Spielmobil Rote Rübe e. V.	42
Stadtteiltreff Forstfeld piano e. V.	43
Stadtteiltreff Samowar (Waldau)	44
Stadtteilzentrum Agathof e.V.	46
Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel	49
SV Rot-Weiß Kassel e.V.	53
Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel, östlich der Fulda	54

Impressum

Herausgeber:	Redaktionskreis „Kassel - östlich der Fulda“ (V.i.S.d.P.): Marianne Bednorz/MB (Stadtteilzentrum Agathof), Dietmar Pfütz/DP (Gemischter Chor 1861 KS-Bettenhausen e.V.), Sigrid Rehfeldt/SR (Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost), Wolf Silaff/WS (Kulturfabrik Salzmann).
Redaktionsschluss:	für die nächste Ausgabe ist der 15.6.2014. Beiträge und Veranstaltungstermine bitte senden an: info@agathof.de
Verleger:	Jörg Riemenschneider, Druck Zentrum Kaufungen, Leipziger Straße 487, 34250 Kaufungen, 05605-7003017, kontakt@druckzentrum-kaufungen.de, www.druckzentrum-kaufungen.de
Erscheinungsweise:	Die Zeitung erscheint dreimonatlich in einer Auflage von 2.500 Exemplaren. Nachdruck oder Ablichtung von Teilen oder des gesamten Inhalts nur mit Genehmigung der Herausgeber möglich.
Haftung:	Für die Inhalte und die Bilder der redaktionellen Beiträge sind die jeweiligen Vereine, Initiativen oder Institutionen verantwortlich.
Titelfoto:	„Überblick“ auf Waldau, von Gerhard Werner aufgenommen aus einem Heißluftballon, 2013

Täglich 24 Stunden
Aufnahmeservice und Beratung
unter: 05605 / 80 80

Senioren- und Therapiezentrum



Helsa

Betreuung der
Pflegestufen 0-3+

Beschütztes Wohnen für
Menschen mit Demenz

Probewohnen und
Dauerwohnen

Tages- Nacht und
Wochenendbetreuung

Kurzzeit- und
Verhinderungspflege

Psychiatrische
Langzeitpflege

Palliative Pflege

(Heim) Beatmung

Ergotherapie, Snoezeln
und Physiotherapie



»Umsorgtes Wohnen - ein gutes Stück Zuhause«

Fröbelstraße 6 · 34298 Helsa · Telefon 05605 / 80 80 · Fax 80 81 20
mail: info@haus-helsa.de · www.haus-helsa.de



Liebe Leserinnen und Leser,

eine neue K-östlich-Ausgabe liegt vor Ihnen! Sie ist gefüllt mit interessanten und aktuellen Informationen aus den einzelnen Stadtteilen östlich der Fulda!

Haben Sie sich schon mal gefragt, wer alles zum Redaktionsteam gehört und warum dieses Team gerne alle drei Monate eine neue Ausgabe vorbereitet?

Wir möchten uns Ihnen kurz vorstellen:



Die Damen von links: Sigrid Rehfeld, Marianne Bednorz, Hannelore Diederich, sowie die Herren von links: Wolf Silaff, Jürgen Siegwolf, Dietmar Pfütz, Oliver Leuer.

Das Redaktionsteam besteht aus Vertretern von Vereinen, Institutionen und Kirchengemeinden aus dem Kasseler Osten.

Es sind Frauen und Männer, die den Wunsch haben, aktuelle, aber auch historisch interessante Informationen aus den Stadtteilen in Erinnerung zu rufen. Zum anderen soll allen Institutionen die Möglichkeit gegeben werden, sich und ihre Arbeit einem breiten Publikum vorzustellen.

Immer mehr Vereine und Gruppen be-

teiligen sich regelmäßig an der Gestaltung der K-östlich. Darüber freuen wir uns sehr!

Durch die K-östlich möchten wir gerne Brücken bauen zwischen den Stadtteilen und einander Anteil geben.

Vier Mal im Jahr treffen wir uns, um gemeinsam über die Gestaltung und Inhalt der jeweiligen Ausgabe zu sprechen. Dabei ist uns die Meinung, Anregung und Kritik eines jeden wichtig und wertvoll.

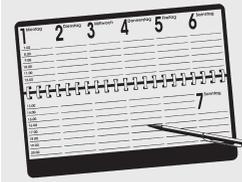
Haben Sie Interesse, bei uns mitzumachen? Es gibt drei Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung der K-östlich:

1. Sie schicken uns einen Artikel (mit oder ohne Bilder). Bei der Texterstellung sind wir gerne behilflich.
2. Sie schicken uns Ihre Veranstaltungstermine.
3. Sie beteiligen sich regelmäßig durch Informationen und Bilder aus Ihrem Verein/Ihrer Gruppe. Als „Eintritt“ werben Sie einen Anzeigenkunden für die K-östlich.

Nutzen Sie die Kontaktmöglichkeit mit dem Agathof (info@agathof.de).

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen!

Für das Redaktionsteam
Sigrid Rehfeldt



Veranstaltungstermine

Ansprechpartner:
Redaktionsteam der „K-Östlich“
E-Mail an: info@agathof.de

Fr., 25. April – 21.00 Uhr

23. Slamrock Poetry Slam

mit Felix Römer

Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@

Panoptikum, Leipziger Str. 407

So., 27. April – 11 - 18 Uhr

Tag der Erde im Stadtteil West

Goethestraße/Germaniastraße

UmweltHaus-Kassel e. V.

mit Unterstützung des Umwelt- und

Gartenamtes der Stadt Kassel

Mo., 28. April – 9.15 / 11 / 13.15 Uhr

Kursstart PC-Anwendungen

mit Marion Wetzell

Anmeldung erforderlich

Stadtteilzentrum Agathof

Agathofstr. 48

Mo., 28. April – 15 - 16 Uhr

Kursstart Fit für den Seniorenalltag

mit Kirsten Opiolla-Schaub

Anmeldung erforderlich

Stadtteilzentrum Agathof

Agathofstr. 48

Mo., 28. April – 16.30 - 17.45 Uhr

Kursstart Sanftes Yoga

mit Gabriele Mader

Anmeldung erforderlich

Stadtteilzentrum Agathof

Agathofstr. 48

Mo., 28. April – 18 - 19.15 Uhr

Kursstart Sanftes Yoga

mit Gabriele Mader

Anmeldung erforderlich

Stadtteilzentrum Agathof

Agathofstr. 48

Di., 29. April – 9.30 - 10.45 Uhr

Kursstart Sanftes Yoga

mit Gabriele Mader

Anmeldung erforderlich

Stadtteilzentrum Agathof

Agathofstr. 48

Di., 29. April – 10.30 - 13.30 Uhr

Kursstart Malen und Zeichnen

mit Fritz Röbbing

Anmeldung erforderlich

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Di., 29. April – 11 - 12.15 Uhr

Kursstart Sanftes Yoga

mit Gabriele Bittner

Anmeldung erforderlich

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 30. April – 14.30 - 17 Uhr

Rote Rübe startet mit einem

Anfangsfest in die Saison

Schulhof der Schule Am Wall

Termine der nächsten öffentlichen Beiratsitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse / bzw. bei www.stadt-kassel.de „Die Stadtverwaltung im Internet“.

Mi., 14. Mai – 15.30 - 18 Uhr
Spielen, toben und lachen mit der Roten Rübe für Kinder von 6-12 Jahren
Dorfplatz, Erfurter Str.

Sa., 17. Mai – 11 - 14 Uhr
Trommel-Workshop
unter Leitung von Ibs Sallah
Kulturfabrik Salzmann/im Stadtteilzentrum Agathof
Agathofstr. 48

Sa., 17. Mai – 14 - 20 Uhr
6. Frühlingsfest auf dem Dorfplatz
AG Dorfplatzfest
Dorfplatz, Erfurter Str.

Sa., 17. Mai – 20.30 Uhr
Doppelkonzert:
EFT (Israel) /
ICGNE (Kassel)
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Mi., 21. Mai – 15.30 - 18 Uhr
Spielen, toben und lachen mit der Roten Rübe für Kinder von 6-12 Jahren
Dorfplatz, Erfurter Str.

Fr., 23. Mai – 16 - 19 Uhr
Frühlingsfest und Tag der offenen Tür
Johann Hinrich Wichern-Schule
Erlenfeldweg 37

Fr., 23. Mai – 21 Uhr
24. Slamrock Poetry Slam
mit Felix Römer
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 24. Mai – 14 Uhr
Historischer Stadtteilrundgang
Dorfplatz, Erfurter Str.

Mi., 28. Mai – 15.30 - 18 Uhr
Spielen, toben und lachen mit der Roten Rübe für Kinder von 6-12 Jahren
Dorfplatz, Erfurter Str.

Mi., 04. Juni – 15.30 - 18 Uhr
Spielen, toben und lachen mit der Roten Rübe für Kinder von 6-12 Jahren
Dorfplatz, Erfurter Str.

Mi., 04. Juni – 18 Uhr
Ausstellungseröffnung
„Pracht und Fülle“
mit Heinke Hafkus
Stadtteilzentrum Agathof
Agathofstr. 48

Do., 05. Juni – 18 - 20.30 Uhr
Kursstart Malen und Zeichnen
mit Fritz Röbbing
Anmeldung erforderlich
Stadtteilzentrum Agathof
Agathofstr. 48

Mi., 11. Juni – 15.30 - 18 Uhr
Spielen, toben und lachen
mit der Roten Rübe
für Kinder von 6-12 Jahren
Dorfplatz, Erfurter Str.

Do., 12. Juni – 19.30 Uhr
Vortragsabend des Arbeitskreises
„Anstöße“
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost
Sandershäuser Str. 19

Sa., 14. Juni – 11 - 14 Uhr
Trommel-Workshop
unter Leitung von Ibs Sallah
Kulturfabrik Salzmann/im Stadtteilzent-
rum Agathof, Agathofstr. 48

So., 15. Juni – 15 Uhr
Konzert der Sängerguppe
Kassel-Stadt e. V. mit Beteiligung
des Gemischten Chores 1861 Kassel-
Bettenhausen e. V.
EAM-Gebäude, Monteverdistr. 2

Di., 17. Juni – 10.30 - 13.30 Uhr
Kursstart Malen und Zeichnen
mit Fritz Röbbing
Anmeldung erforderlich
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 18. Juni – 15.30 - 18 Uhr
Spielen, toben und lachen mit der Ro-
ten Rübe für Kinder von 6-12 Jahren
Dorfplatz, Erfurter Str.

Mi., 25. Juni – 15.30 - 18 Uhr
Spielen, toben und lachen mit der Ro-
ten Rübe für Kinder von 6-12 Jahren
Dorfplatz, Erfurter Str.

Fr., 27. Juni – 17 - 19 Uhr
Didgeridoo-Workshop
unter Leitung von Marion Gruhn
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 27. Juni
Trommel-Workshop
unter Leitung von Ibs Sallah
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 27. Juni – 20 Uhr
Jam Jam „Sommer-Session“
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Mi., 02. Juli – 15.30 - 18 Uhr
Spielen, toben und lachen
mit der Roten Rübe
für Kinder von 6-12 Jahren
Dorfplatz, Erfurter Str.

Sa., 05. Juli – 15 Uhr
Auftritt des
Gemischten Chores 1861
Kassel-Bettenhausen e. V.
beim Bund der Wolgadeutschen
Philipp-Scheidemann-Haus
Holländische Str. 74

Mi., 09. Juli – 15.30 - 18 Uhr
Spielen, toben und lachen
mit der Roten Rübe
für Kinder von 6-12 Jahren
Dorfplatz, Erfurter Str.

Mi., 16. Juli – 15.30 - 18 Uhr
Spielen, toben und lachen
mit der Roten Rübe
für Kinder von 6-12 Jahren
Dorfplatz, Erfurter Str.



Neues aus den Stadtteilen

Bildungsregion Waldau

„Waldau trifft sich – Waldau informiert sich“ – das Offene Stadtteilforum fand zum dritten Mal im Februar 2014 statt.



Infostand des Tuspo Waldau

Viele Waldauer kamen auch in diesem Jahr in die Offene Schule Waldau, um sich einen Überblick über die Angebote und Bildungsmöglichkeiten in Waldau zu verschaffen.

Das kulturelle Programm von Kinderchor, Rap bis Capoeira bot Einblick in das, was aktuell vor Ort geboten wird und an Mitmachstationen und Ständen warteten Informationen rund um die Themen Bildung, Freizeit und Gesundheit.

Eingeladen sind die Bürgerinnen und Bürger vor Ort auch zur Mitgestaltung. Ideen und Wünsche sind willkommen. In diesem Jahr nutzten viele Eltern das Gesprächsangebot von der Dezernentin für Jugend, Schule,

Frauen und Gesundheit Anne Janz, um Anliegen und Erfahrungen zu diskutieren. Diese Großveranstaltung findet alle zwei Jahre in der Bildungsregion Waldau statt.

Ziel ist die Bildungs- und Teilhabechancen von allen Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Sie sollen noch kontinuierlicher und individuell gefördert und begleitet werden, gerade auch an den Übergängen im Bildungssystem z.B. vom Kindergarten in die Schule oder Hand in Hand durch Schule und im Freizeitbereich. Für dieses Ziel engagieren sich gemeinsam die Akteure vor Ort von Krippe bis Jugendzentrum, Schule, Evangelische Kirchengemeinde, Ortsbeirat und viele mehr zusammen mit der Kasseler Stadtverwaltung und Kommunalpolitik.

In einer ersten Modellphase konnten erfolgreiche Methoden und Angebote in gemeinsamer Verantwortung entwickelt werden, ebenso sind tragfähige Strukturen entstanden.



Tanzgruppe vom Kinderhaus Waldau

Die Dokumentation „Vom theoretischen Entwurf zur gelebten Praxis vor Ort“ liegt seit Sommer 2012 vor.

Die Zielsetzungen der nächsten beiden Jahre sind überschrieben mit den Begriffen Weiterentwicklung und Verstetigung. Auf dem Programm der 4. Bildungskonferenz am 25. März von 17 bis 20 Uhr in der Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau steht damit die Frage nach der Sicherung der erarbeiteten Prozessqualität. Wie stellen wir auf lange Sicht sicher, dass bei den Kindern und Jugendlichen vor Ort die Förderung und Begleitung ankommt, die sie brauchen? Der Referent kommt von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung aus Berlin. Parallel wird der Gesundheitszustand von Kindern in Waldau zum Schulbeginn in den Focus gerückt.



Stadtteilsparziergang

Fest zum Jahresrhythmus gehört der Spaziergang in der Bildungsregion Waldau. Jeweils zum Start des Kindergarten- und Schuljahres sind insbesondere die neuen Lehrkräfte, Erzieherinnen, Referendare und alle Interessierten eingeladen. Joachim Bonn, Ortsvorsteher in Waldau stellt gemeinsam mit Jugendlichen den Stadtteil vor. Es gibt Einblicke in neue Projekte und Raum, sich gegenseitig kennen zu lernen, Ideen zu entwickeln und damit das Bildungsnetzwerk weiterzuknüpfen.

Interesse? – Fragen?

Dezernat für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit; Koordination Bildungsregion Waldau; 0561-95 08 12 96; simone.dieling@kassel.de

Der Verein BffL-Kassel stellt sich vor:

In Bettenhausen im Fischhausweg, neben der Gärtnerei Steuber, befindet sich das Vereinsgelände des BffL-Kassel.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Freikörperkultur, Familien- Breiten und Freizeitsport, Mitglied im Deutschen Verband für Freikörperkultur (www.dfk.org), im Landessportbund Hessen und im Hessischen Volleyballverband. Wir bieten neben dem Sport auch Raum zur Erholung. Unser großzügig angelegter Stellplatzbereich für Wohnwagen wird von vielen Vereinsmitgliedern zum Dauercamping genutzt und jedes Jahr finden viele Gäste den Weg zu uns.



Der Verein hat ca. 220 Mitglieder und es gibt 50 mit Stromanschluss ausgestattete Wohnwagenstellplätze, von denen noch einige Ganzjahresplätze zu vergeben sind. In der Vereinsküche sind Getränke und Eis erhältlich. Ganzjährig wird jeden Freitag ab 18 Uhr die Sauna angeheizt. (Bei Bedarf auch öfters) Unsere Volleyballmannschaft spielt während dieser laufenden Saison in der Bezirksoberliga.

Der BffL-Kassel wurde 1947 gegründet und musste seitdem zweimal umziehen. Nach den Anfängen in der Dönche folgte die Zeit an der Fulda. Aufgrund der Bun-

desgartenschau 1981 musste das alte Gelände aufgegeben werden und seit 1979 wurde an der Losse ein wunderbarer Ort zur Erholung und sportlichen Betätigung geschaffen.



Viele Menschen suchen einen Kontrast zu der hochtechnisierten Arbeitswelt und der durch Elektronischen Medien dominierten Freizeit. Zurück zur Natur, Sport im Freien auszuüben, wandern und schwimmen können einen Ausgleich bieten. Gerade hier kann der Verein zu einer Oase in einer hektischen Welt werden, in der die ganze Familie ihre Freizeit in einem geschützten Raum verbringen kann.

Die Philosophie des BffL-Kassel ist, Sport und Spiel generationenübergreifend ohne Leistungsdruck im Rahmen der Freikörperkultur für die ganze Familie anzubieten. Neben Beachvolleyball kann bei uns Tennis, Tischtennis und Boule gespielt werden. Die Kinder genießen den großzügig angelegten Spielplatz und das solarbeheizte Schwimmbad.

Die sportlichen Höhepunkte des Vereinslebens sind ein Boule Turnier im Frühjahr und Herbst und ein Beachvolleyballturnier im Frühsommer. Neben der Saisonöffnungs- und Abschlussfeier gibt es ein Sommer- und Kinderfest. Es wurden auch Wanderungen und Ferienaktivitäten für die ganze Familie angeboten.

Am 5. April wird das Vereinsgelände für die kommende Saison vorbereitet. Dieser Tag bietet sich für Interessierte an, unseren Verein kennenzulernen. Bei uns sind neue FKK- und Campinginteressierte sowie auch Gäste willkommen, die hier sportlich aktiv sein können oder sich einfach am Pool und der großen Liegewiese entspannen möchten.

Bei uns finden Sie:

- Großzügig angelegte Wohnwagen und Zeltplätze
- Große Liegewiese mit Sportflächen und Kinderspielplatz
- Swimmingpool (5x11m) solarbeheizt
- Vereinshaus mit sanitären Einrichtungen
- Tischtennisanlage
- Tennisplatz
- Bocciabahn
- Zwei Beachvolleyballfelder



BffL-Kassel
(Bund für freie Lebensgestaltung)

Fischhausweg 9
34123 Kassel
Tel 0561-517200
E-Mail: bffl.kassel@t-online.de
Internet: www.bffl-kassel.de

Hartmut Zinn

Der Ludwig-Noll-Verein östlich der Fulda

Über den Verein:

Der Ludwig-Noll-Verein für psychosoziale Hilfe e.V. ist ein freigemeinnütziger Träger von Unterstützungsangeboten für psychisch erkrankte Erwachsene in der Stadt Kassel.

Unser Psychosoziales Zentrum befindet sich in der Frankfurter Straße 209 und umfasst

- eine Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle,
- ambulant Betreutes Wohnen mit zur Zeit 120 Betreuungsplätzen,
- eine Tagesstätte mit 32 Betreuungsplätzen,
- ein Wohnheim im Wohnverbund mit 12 Betreuungsplätzen.

– Das Haus am Sälzerhof

ist unser Wohnheim im Wohnverbund und befindet sich am Sälzerhof 13 in Bettenhausen. Es bietet 12 Wohn- und Betreuungsplätze für Menschen, die chronisch psychisch erkrankt sind. Vorrangig werden betroffene Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kassel aufgenommen.

Ab 2015 wird das Haus um weitere 12 Appartements für intensiv-betreutes Wohnen erweitert.

Kontakt:

Ludwig-Noll-Verein für psychosoziale Hilfe e.V., Frankfurter Str. 209, 34134 Kassel, Tel.: 0561/209860, E-Mail: ludwig-noll-verein@t-online.de

– Fokus Bettenhausen

ist die Außenstelle unseres Psychosozialen Zentrums für die Stadtteile östlich der Fulda. und befindet sich im Stadtteilzentrum Agathof in der Agathofstr. 48.

Unsere Mitarbeiter dort unterstützen die „Nollis“, eine offene Gruppe psychiatrieerfahrener Menschen, und besuchen im „Betreuten Wohnen“ die Klienten in ihren eigenen Wohnungen.



Außerdem werden folgende Dienste angeboten:

- Einzelgespräche im Rahmen des „Betreuten Wohnens“ in unserem Büro
- Vorgespräche für Angehörige, die unsere Angehörigengruppe besuchen möchten
- Persönliche und telefonische Beratung für Menschen mit psychosozialen Problemen, die im Stadtteil oder im Ludwig-Noll-Verein eine Anbindung suchen oder sonstige Anliegen besprechen möchten
- Information über die Angebote unseres Psychosozialen Zentrums in der Frankfurter Str. 209 und des Hauses am Sälzerhof – Wohnheim im Wohnverbund
- eine Angehörigengruppe, die sich an jedem 2. und 4. Montag im Monat im Gruppenraum des Stadtteilzentrums trifft.



Die Heinrich-Steul-Straße hat Geburtstag Chronik zum 40-jährigen Erstbezug

(Diplomhandelslehrer Heinrich-Steul (1899 -1962) erwarb sich große Verdienste um die hessischen Schulen)

„Die Bewohner der Baracken am Forstbachweg und Franzgraben sollen in Altbauwohnungen der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel (GWG) untergebracht werden, damit die Baracken abgebrochen werden können. Einstimmig billigten die Stadtverordneten gestern Abend mit diesem Beschluss das Barackenbeseitigungsprogramm der Stadt. Auf dem Grundstück am Forstbachweg, das durch den Abriss der Baracken frei wird, sollen dann Sozialwohnungen vor allem für kinderreiche Familien errichtet werden.“

So stand es am 11. Mai 1971 in der „Hessische Allgemeine“.

Damit hatte die Geburtsstunde der heutigen „Heinrich-Steul-Straße“ geschlagen.

Die Bauarbeiten für den I. Bauabschnitt (Nr. 39 - 27) mit 126 Wohneinheiten begannen am 2.4.1973. Dieser wurde von der Fa. Hoch und Tief ausgeführt. Als Subunternehmer wurde für den Rohbau die rumänische Staatsfirma ‚Tarom‘ eingesetzt. Der Rohbau wurde gemauert und später mit Platten verkleidet. Die Bauarbeiter lebten während der Bauzeit unmittelbar

neben der Baustelle. Nach einjähriger Bauzeit konnten die Wohnungen zum 1.4. 1974 bezogen werden.

Entgegen der heutigen Hausnummernfolge wurde der I. Bauabschnitt mit „Haus 1 - 7“ verwaltet, denn der Straßename wurde erst später offiziell eingeführt. Bei meinem Einzug zum 1.4.74 lautete die Adresse noch „Forstbachweg 16, neue Häuser“. Die nahe gelegene Heinrich-Steul-Schule am Forstbachweg war zu dieser Zeit schon so bekannt, dass man sich entschloss, die gesamte Siedlung nach Heinrich-Steul zu benennen.

Während die Vermietung der Wohnungen aus dem I. Bauabschnitt recht zügig verlief – der letzte Mietvertrag wurde am 14.3.74 unterzeichnet – konnten die 149 Wohnungen des II. Abschnittes nur schleppend vermietet werden. Die GWG entschloss sich daraufhin, eine Musterwohnung komplett einzurichten. Der am 15.8.73 begonnene II. Bauabschnitt konnte ab 15.10.74 bezogen werden. Selbst der für Ende 1974 geplante Baubeginn für den III. (Nr. 11 - Nr. 1) mit 146 Wohneinheiten stand in Frage. Dennoch wurde mit den Arbeiten am 17.12.74 begonnen



Jubiläumsfest 1994 zum 20jährigen

und die Wohnungen zum 24.2.76 fertig gestellt.

Auf diesem Gelände stand 1974 u.a. noch das alte „Haus Forstbachweg“, eine Baracke und im Bereich der heutigen Nr. 11 eine 2.500 qm große Lagerhalle.

Der zuständige Bauleiter der GWG hat den Abriss noch erlebt und mir berichtet: *Beim Abriss dieser Halle bot sich ein seltenes Schauspiel, denn viele tausend Mäuse wurden ihrer Heimat beraubt.*

Die Baukosten für die einzelnen Abschnitte lagen beim Abschnitt I) 9.768.000,- DM, Abschnitt II) 11.382.000,- DM und III) und bei 10.487.000,- DM. Bei der Abschreibungskalkulation wurden 100 Jahre ‚Lebensdauer‘ zugrunde gelegt.

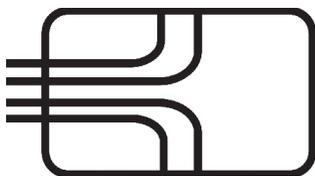
An der Heinrich-Steuil-Straße wurden innerhalb von 23 Monaten 421 Neubauwohnungen verschiedener Größe fertig gestellt. Beim Erstbezug in 1974 lag die Gesamtmiete pro qm bei 3,32 DM, das ergab für eine ca. 75-qm-Wohnung ca. 374,- DM Miete einschl. Nebenkosten.

Ob es wieder eine Geburtstagsfeier wie zum 20-, 25-, und 30jährigen Jubiläum gibt liegt auch ein wenig an Ihnen.

Möchten Sie mitmachen – mit einem Stand, Beitrag, Clown oder wie auch immer, melden Sie sich bei mir:

Hannelore Diederich, Tel./Fax 51 44 20, E-Mail: ediederich@arcor.de.

Fernseh-TWELKER



Über 35 Jahre

SERVICE-PROFI

Installation von SAT-Anlagen
Verkauf und Reparatur aller Fabrikate
 sky - Fachhändler

Leipziger Str. 494 34260 Kaufungen
Telefon: 05605 / 3805

TechniSat

ExklusivPartner

Internet: www.fernseh-twelker.de
 email info@fernseh-twelker.de



Ein bunter Anker für die Unterneustadt – der Hafentreff Unterneustadt

Bunt, multikulturell und lebendig geht es in der Unterneustadt zu. Dies greift auch das Projekt „Hafentreff Unterneustadt- Integration am Küchentisch“, welches bereits am 1. Oktober 2012 in den Räumen des Senioren- und Nachbarschaftstreffs startete, in seinen vielseitigen Angeboten auf.

Das Projekt, welches für den Zeitraum von drei Jahren vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wird, hat sich zum Ziel gesetzt, Stadtteilbewohner jeden Alters und jeder Kultur oder Religion in der Unterneustadt und angrenzenden Stadtteilen zu unterstützen, ihre Integration und Partizipation zu stärken und ihr bürgerliches Engagement zu fördern und zu begleiten.

Seit seinem Bestehen hat sich der Hafentreff zu einem interkulturellen und generationsübergreifenden Stadtteil-Begegnungsort entwickelt, in welchem den Unterneustädtern durch verschiedene Angebote (z. B. Yoga, Kreativwerkstatt, Gesprächskreise, Jungsclub) Austausch, Aktivierung und Teilhabe ermöglicht und ihre Alltags- und Nachbarschaftskommunikation gefördert wird.

Die Themen, mit denen sich die Besucher und Besucherinnen im Hafentreff Unterneustadt in den verschiedensten Angeboten beschäftigen, sind vielfältig und richten sich immer nach dem Bedarf und der Nachfrage der Stadtteilbewohner.



Vanessa Westphal

Für Fragen und Anregungen steht Frau Vanessa Westphal zur Verfügung:
Hafenstraße 17, 34125 Kassel,
Tel.: 0160/96977920,
Vanessa.westphal@dw-kassel.de

Der Hafentreff und seine aktuellen Angebote sind im Internet zu finden unter: www.dw-kassel.de/rat-und-hilfe-finden/interkulturelles-lernen-sprache-kultur-umwelt/hafentreff-unterneustadt/

Angebote im „Hafentreff Unterneustadt – Integration am Küchentisch“

Alle regelmäßigen Angebote finden nicht in den Schulferien statt! (Stand: 24.02.2014)

Montag, 10:00-11:30 Uhr

Yoga für Frauen bei Frau Naji

Montag, 13:00-14:00 Uhr

Ideensprechstunde bei Frau Westphal

Dienstag, 09:00-10:30 Uhr

Krabbelgruppe mit Frau Seifried

Dienstag, 11:00-12:30 Uhr

Interkultureller Gesprächskreis I /
Nachbarschaftstreff bei Frau Iske

Dienstag, 15:30-17:00 Uhr

Eltern-Kind-Kreativwerkstatt bei Frau Kösel, Frau Göttermann und Frau Kreyer



Mittwoch, 9:30-10:30 Uhr
Intern. Frauenfrühstück mit Frau Kösel
(Jeden 2.Mittwoch im Monat)

Mittwoch, 10:30-12:30 Uhr
Interkultureller Gesprächskreis II / Nach-
barschaftstreff bei Frau Bergel u. Frau Schäfer

Mittwoch, 15:00-16:30 Uhr
Jungengruppe bei Herr Domes

Donnerstag, 16:00-18:00 Uhr
Nähcafé (geschlossene Gruppe)

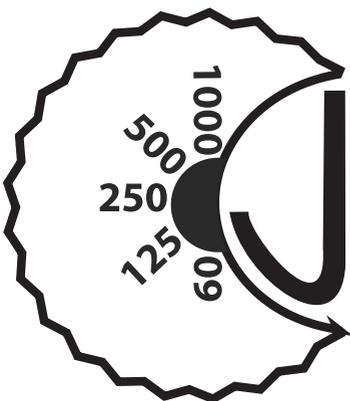
Donnerstag, 18:00-20:00 Uhr
Rhythmisches Tanzen bei Frau Meral
! Ort: Stadtteilzentrum Wesertor !

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir freuen uns, wenn Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten in
dieser Broschüre für Kassel, östlich der Fulda, berücksichtigen!

Denn ohne die sozialen, sportlichen und kulturellen Engagements
dieser Unternehmen und ihrer finanziellen Unterstützung
wäre die Herausgabe dieser Broschüre nicht möglich!

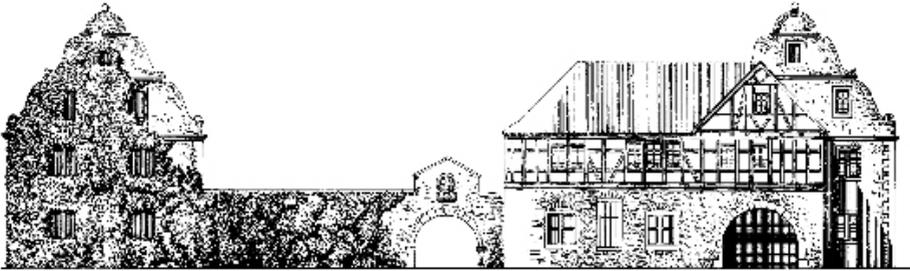
Vielen Dank!



JACOB DESIGN

Home-Portraits - Outdoor-Shootings - Eventfotografie
Produktbilder - Businessfotografie - -Individuelle Buttons
- Internetpräsenzen - Logoentwurf - Gestaltung

Heiko Jacob, Leipziger Str. 487, 34260 Kaufungen



Herkuleschmiede Messinghof e.V.

Postanschrift: Lerchenfeldstraße 49 A, 34130 Kassel, Telefon 0561-69491

Der Verein „Herkuleschmiede Messinghof e. V.“ möchte Besuchern, Schülern und Interessierten die Geschichte des von Landgraf Carl vor mehr als 334 Jahren gegründeten Messinghofes erläutern und näher bringen.

Dazu zeigen wir den Besuchern die Gründe auf, aus welcher Notwendigkeit der Messinghof ca. 30 Jahre nach dem 30jährigen Krieg an einem Mühlenkanal der Losse in Bettenhausen entstanden ist.

Weiterhin beschreiben wir die schwierigen Arbeitsbedingungen in den Bergwerken um das Kupfer zu bergen, die miserablen Straßenverhältnisse, die begrenzten Transportmöglichkeiten. Weiterhin zeigen wir die damaligen sozialen Verhältnisse auf.

Der Technik wird ein größerer Raum eingeräumt, wo vom Abbau der Erze, über Vorbereitungen derselben zum Schmelzen, legieren, bearbeiten, über die verschiedenen Eigenschaften der Werkstoffe, bis zum Halb-

und Fertig-Erzeugnis gesprochen wird.

Unter den vielfachen Produkten des Messinghofes war neben den Halbzeugen von Blechen und Drähten, Rohlinge für die Münzstampfe, sowie Glockenguß, Bleche für Braukessel, Waschkessel, Schüsseln, Töpfe und vieles Andere.

Eine besonders exponierte Produktion, die des Augsburger Kupfer- und Goldschmieds Johann Jacob Anthoni, welcher vom Landgraf Carl den Auftrag erhielt, die Statue des Herkules zu bauen.

Diese Statue war eine erstmalige Figur in Leichtbauweise, dessen Geschichte und Konstruktion wir den Besuchern im Detail erläutern.

Auch die Vorgänge bei der Drahtherstellung werden an Beispielen erklärt. Wir zeigen Mineralien für die Herstellung von Kupfer und Messing, und auch andere Ge-

steine, welche bei der Bergwerks-Arbeit gefunden wurden. Es werden die damaligen Techniken des Hausbaues erläutert und wir zeigen an der Konstruktion von



Das überholte, stadtseitige Hoftor (08.01.2014)



Das Kutscherhaus

Decken und Wänden, wie mit natürlichen Baustoffen Gebäude erstellt werden konnten, welche mehr als 300 Jahre Bestand haben.

In der Gießerei sind noch drei Schmelzöfen zum Teil erhalten, wovon einer gerade wieder für den Gebrauch hergerichtet wird.

Außerdem ist eine polygone Esse mit 14 Metern Höhe über den Schmelzöfen zu besichtigen.

Leider können wir über den Hammerflügel und die darin im Obergeschoß untergebrachte Drahtzie-

herei nur theoretisch berichten, da dieser im 2. Weltkrieg ausgebrannt ist und in den 60er Jahren abgerissen wurde.

Insgesamt wird auf die weit über 300 jährige Geschichte des MH eingegangen und die Fragen der Besucher, soweit dies möglich ist, werden beantwortet.

Auf Wunsch führen auch für Gruppen Führungen durch, bitte sprechen Sie uns darauf an.

Albert Gronau



Das sanierte Torhaus

HAUSGERÄTE-HAUSTECHNIK

Jürgen Winter

Friedrichsstraße 12
34117 Kassel

Tel. 05 61 / 2 42 55
Fax 05 61 / 28 18 98

eMail: winter-hausgeraete@t-online.de

Joseph-von-Eichendorff-Schule – ein Nachruf

Nun ist es von der rot/grünen Mehrheit im Kasseler Rathaus beschlossen worden: Die Joseph-von-Eichendorff-Schule in Bettenhausen wird ersatzlos geschlossen.

Diese einzigartige „Club-of-Rome“ Schule war mit ihrer sehr präsenten Schulsozialarbeit eine große Stütze für die Kinder und Jugendlichen im Kasseler Osten, sie waren in der Schule zu Hause. Die Schule war für Bettenhausen/Forstfeld und deren Kinder und Eltern eine wichtige Bildungs- und Begegnungsstätte, die mit Leben, Konflikten, Miteinander Lernen und sich Kennen Lernen verbunden war. Es war nicht nur eine Schule.

Nun entsteht ein großes Loch. Die gute Integrationsarbeit verliert eine Institution, auch das lebendige und friedliche Zusammenkommen verschiedener Kulturen verliert seine Begegnungsstätte.

Worüber Politiker auch nicht gerne sprechen ist die Tatsache, dass diese Schule über die Jahre ganz unbemerkt ihre Schülerzahlen aus den fünften Klassen nahezu verdoppelt hat, indem sie die von den Auslesegymnasien zurückkommenden Schülerinnen und Schüler aufgefangen, aufgerichtet und aufgebaut hat.

Diese gut funktionierende Schule in Bettenhausen wurde aus dem Rathaus heraus mit aller Macht platt gemacht, negativ dargestellt und systematisch demontiert. Neuland, wie der Versuch einer Verbundschule wurde durch die Schuldezernentin Janz von den Grünen von Anfang an verteuflert.

Sie hat es versäumt mit Eltern und Lehrern der drei betroffenen Schulen

gemeinsam zu sprechen und hat diese gegen eine Verbundlösung aufgebracht. Denn entgegen ihrer Äußerungen hätte der Verbund zwei wesentliche pädagogische Vorteile gebracht: Den Erhalt des Standortes und eine spürbare Verbesserung im Unterrichtsangebot durch die Stabilisierung des Gymnasial-Zweiges und die mögliche Einrichtung einer dritten Fremdsprache in Türkisch oder Spanisch.

Das Modell hätte mehr Chancen für die Schüler geboten, da ihre Zahl im Verbund höher ist, als in der Einzelschule. Gegen all diese Vorteile bieten die Politiker von SPD und Grünen den Schülern nun die tägliche Reise mit der Straßenbahn in den Landkreis, denn genau dorthin haben die meisten verunsicherten Eltern ihre Kinder in den letzten zwei Jahren bereits geschickt. Damit destabilisiert die Politik die Schülerzahlen in den städtischen Gesamtschulen weiter. Wer glaubt denn wirklich, dass die Schüler aus Bettenhausen bald in die Carl-Schomburg-Schule gehen?

Ein tragfähiges Konzept zur gesamten Schulentwicklung in Kassel ist nicht bekannt. Das plötzliche Schließen einer Schule ist bei wieder ansteigenden Schülerzahlen in den Kasseler Grundschulen keine professionelle Vorgehensweise.

Für die Stadtteile Bettenhausen und Forstfeld bedeutet die Schließung, dass es dort unwiederbringlich keine wohnortnahe weiterführende Schule mehr gibt. Kaum zu glauben, dass noch im letzten Jahr in der Zukunftskonferenz Kasseler Osten, die in der Joseph-von-Eichendorff-Schule stattfand, dieselben Politiker aus dem Rathaus festgestellt haben, dass diese Schule fest im Stadt-

teil verankert ist und die Schließung als größtes Risiko für Bettenhausen benannt wurde!

Geradezu sprühend von Arroganz ist die Tatsache, dass die Zukunftskonferenz Kasseler Osten im April 2014 auch noch in dieser Schule stattfindet die es bald nicht mehr geben wird. Was für ein Armutzeugnis.

Nur mit größtem Unverständnis kann in diesem Zusammenhang auch der Antrag von Rot/Grün im Stadtparlament gesehen werden, darüber nachzudenken, wie sich denn die Bildungslandschaft im Stadtteil Bettenhausen nun entwickeln soll um ein angemessenes Mittelstufenangebot sicherzustellen. Also Schule ohne Schule?

Im Juli 2013 haben sich engagierte Bürger im Arbeitskreis „Pro-Eichendorff-

Schule“ zusammengefunden, um für den Erhalt der Schule zu kämpfen und sich für die Einhaltung demokratischer Grundregeln und Vorgehensweisen in der Stadt Kassel einzusetzen.

Die erste wichtige Aktion war die Einreichung einer Massenpetition an den Hessischen Landtag, die über 400 Menschen unterzeichnet hatten. Diese ist bis heute nicht bearbeitet ...

Auch die frühere Aktion mit ca. 6.000 Unterschriften für den Erhalt haben politisch nichts bewirkt.

Was bleibt ist die Erkenntnis, dass die engagierten Bürger keine Chance hatten.

Dr. Wolfram von Schmieden
Sprecher Arbeitskreis
„Pro-Eichendorff-Schule“

Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Wir sind für Sie da.
Erfahren und leistungsstark in Kassel und Baunatal.

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Häusliche Kinderkrankenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Kurse, Information und Beratung in allen Pflegefragen
- Betreuungsleistungen und begleitetes Wohnen für Menschen mit Demenz

0561 - 313103
www.diakoniestationen-kassel.de

stadtteilbotschafter bettenhausen



Liebe Bettenhäuser Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das große Fest des 1100. Geburtstags der Stadt Kassel ist nun Geschichte. Am 8. Dezember 2013 fand auf dem Adventsmarkt in der Wolfsangerstraße in Anwesenheit vieler Offizieller und unter Beteiligung etlicher Stadtteile die Abschlussveranstaltung statt.



Bettenhausen wurde durch eine Tanzgruppe aus der Turnabteilung des VfB Viktoria Bettenhausen angemessen und zur Freude der im Festzelt versammelten Menschen vertreten.



Auch unsere Puzzleteilträgerin Franziska Schwärzel machte noch einmal mit ihrem Schild die Präsenz unseres Stadtteils deutlich. Mit 1100 Lichtern (nachgezählt hat sie wohl niemand) wurde schließlich das Stadtjubiläum 2013 in die Geschichtsbücher verabschiedet.

Im Rahmen des Märchenweihnachtsmarkts 2013 begeisterte dann noch in der Adventszeit der Gemischte Chor 1861 Kassel-Bettenhausen mit Gesangsdarbietungen auf der Rathausstuppe und zeigte den anwesenden Kasseler Bürgern, welche vielfältigen Potenziale in unserem Stadtteil vorhanden sind.

Nochmals herzlichen Dank an alle, die für

uns in Bettenhausen mit ihrem Beitrag zum Gelingen der vielen großen und kleinen Jubiläumsveranstaltungen beigetragen haben.

Die Kasseler Stadtverwaltung hat sich vor dem Hintergrund der im Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum gemachten Erfahrungen dazu entschlossen, die Funktion der „Stadtteilbotschafter“ als Schnittstelle und Koordinator zwischen Stadtverwaltung und Stadtteilen, aber auch die stadtteilinterne Funktion zu erhalten.

Daraus hat sich auch für Bettenhausen die Einbindung in die Vorbereitungen zum diesjährigen 6. Frühlingsfest auf dem Dorfplatz ergeben, zu dem ich Sie sehr herzlich im Namen der AG Dorfplatzfest einladen möchte:

Frühlingsfest Dorfplatz Bettenhausen
am Sa., 17. Mai 2014, von 14.00 - 20.00 Uhr

Mit den reichhaltigen Erfahrungen aus vorangegangenen Veranstaltungen, insbesondere im Jubiläumsjahr Kassels, und einem neu aufgestellten, verstärkten Organisationsteam wollen wir wieder ein gemeinsames Fest für alle Bürgerinnen und Bürger in Bettenhausen feiern. Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters sind herzlich dazu eingeladen!

Wenn Sie sich und/oder Ihre Institution (Vereine, Kitas, Schulen, Kirchen, Kulturorganisationen, soziale Einrichtungen, Betriebe usw.) mit einem Stand, einer Vorführung oder in anderer Weise an der Gestaltung beteiligen möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Sie: Harry Völler (Sprecher der AG Dorfplatzfest, voeller@netcomcity.de); Reiner Lacher (Stadtteilbotschafter).

Allen Leserinnen und Lesern dieser Zeitschrift wünsche ich einen guten Start in den Frühling und viele persönliche Sonnentage.

Reiner Lacher
stadtteilbotschafter bettenhausen
Biegenweg 4, 34123 Kassel,
Tel.: 0561-518913, Fax: -2023805
E-Mail: reiner.lacher@arcor.de



Waldau, das Dorf in der Stadt?!

Vorgestellt von Joachim Bonn,
Ortsvorsteher

Ja damals, so fangen viele Berichte und Begebenheiten an, wenn man versucht eine Personen- oder Standortbeschreibung zu machen.

Ja damals, da war es in Waldau gemütlicher, ruhiger, freundlicher, beschaulicher und übersichtlicher.

Aber der Reihe nach:

Ich bin Kasseler, 1954 in Krefeld (NRW) geboren. Meine Eltern sind aber aus Waldau, aber das nützt mir nichts wenn es um den Titel des Kasseler geht. Seit 1964 wohne ich in Waldau und kann die Aufzählung oben bestätigen. Waldau war für mich ein einziger großer Abenteuer-spielplatz. Da war noch das Straßendorf mit seinen Bauernhöfen, Gärtnereien, den Ackerflächen und der damit verbundenen unendlichen Weite des Blickes Richtung Söhre. Ich fand es schön, mit meinen Freunden in der freien Natur meine Erfahrungen machen zu können und daraus für das Leben zu lernen.

Es ist aus heutiger Sicht dann sehr schnell sehr viel passiert. Das Dorf hat sich verändert und damit auch seine Bewohner, also auch ich. Jetzt, wo ich diesen Gedanken nachgehe und schreibe stehe ich nach 43 Dienstjahren als Polizeibeamter unmittelbar vor dem (Un)Ruhestand. Also auch wieder Veränderung, so wie in „meinem“ Stadtteil.

Die Bauernhöfe verschwanden nach und nach und die Ländereien wurden bebaut. Mit der „Siedlung“ (Ende der 60er) kamen neue, interessante Menschen nach Waldau. Die Wohnblöcke waren gewöhnungsbedürftig und das Grün dazwischen sehr dürrtig. Heute sind die Bewohner froh dass die Bauabstände recht groß gehalten wurden und die Bäume und Sträucher ein

üppiges Grün hervorbringen. Sie fühlen sich hier wohl. Das spiegelt auch die langen Mietverhältnisse und den sehr geringen Leerstand wider.

Die Südtangente wurde gebaut und nach dem Verschwinden des Flugplatzes auch das Industriegebiet Ost und West.

Nichts war es mehr mit der freien Sicht zur Söhre.

Als das Stammgleis zum Industriegebiet gebaut wurde und das Güterverkehrszentrum mit dem Güterumschlag auf die Schiene eröffnet wurde, war es endgültig auch mit der Ruhe vorbei.

Eingeschlossen von B83, Südtangente und parallelen Schienensträngen, BAB 7 und dem Durchgangsverkehr zum Industriegebiet ist nichts mehr wie es früher einmal war.

Dennoch wird der Kopf nicht in den Sand gesteckt.

Ohne diese Veränderungen hätten wir Stillstand und die Phantasie, wie wir WaldauerInnen damit umgehen, wäre nicht in diesem Umfang spürbar. Wir sind näher zusammengerückt. Viele engagieren sich in den Vereinen und Verbänden, in Arbeitskreisen, der Bildungsregion und vielen Initiativen.

Waldau ist für viele „Ureinwohner“ und auch neu Hinzugezogene immer noch das Dorf in der Stadt in dem es sich toll leben lässt und jeder die Veränderungen im Stadtteil annimmt und jeweils für sich damit umgeht.

Wir VertreterInnen im Ortsbeirat bemühen uns auf der politischen Seite das Bestmögliche für Waldau zu erreichen. Auch wenn es oft nicht gelingt, so stirbt auch bei uns die Hoffnung zuletzt.

Damals war es halt so und heute ist es anders. Egal wie es weitergeht, mäh sin mäh (wir sind wir) und so soll es bleiben.

Mit herzlichen Grüßen auf die Zukunft
Ihr
Joachim Bonn

Waldauer Geschichten

Weitere INFO und Bilder unter:

<http://www.treffpunktsamowar.de/index.php/waldauer-geschichte/geschichte-n-waldau/>

Neues von anno dazumal

Elise von Hohenhausen aus Waldau – die Gastgeberin der Berliner Gesellschaft

Am 4. November 1789 erblickte ein kleines Mädchen im Pfarrhaus in der Bergshäuser Straße das Licht der Welt: Elise von Ochs. Ihr Großvater Johann Philipp Schödde war Pfarrer in Waldau, der Vater General im amerikanischen Bürgerkrieg, die Mutter mit dem Kind wohnte deshalb bei den Eltern im Pfarrhaus.

Elise heiratete Leopold Freiherr von Hohenhausen und zog 1809 mit ihrem Mann ins Schloss in Eschwege.

Im Anschluss lebte sie in Kassel. Am Kasseler Hof war Elise eine viel bewunderte Schönheit.

Nachdem Napoleons und Jéromes Herrschaft zu Ende ging – Völkerschlacht bei Leipzig 1813 – musste sich Leopold in der Funktion als Unterpräfekt und Staatsrat im Königreich Westfalen um neue Positionen bemühen.

So kam seine Familie über Münster und Minden 1820 nach Berlin, wo er sich – durch Vermittlung des damaligen Staatskanzlers von Hardenberg – eine Stellung am Hofe des preußischen Königs erhoffte.

Man bezog zunächst eine Wohnung „Unter den Linden 59“ – schon damals eine der besten Adressen in Berlin. Heute befindet sich dort das ZDF-Hauptstadt-Studio.

Aber die beruflichen Erwartungen Leopolds erfüllten sich nicht und zerbrachen endgültig, als von Hardenberg 1822 plötzlich verstarb.

So musste die Familie zur Krausenstraße 10 umziehen, nicht weit vom Gendarmenmarkt entfernt, auch keine schlechte Wohngegend.

Als sie 1820 nach Berlin kam, war sie eine bekannte Übersetzerin für englische Literatur. Insbesondere waren es die historischen Romane von Walter Scott und die Gedichte von Lord Byron, die sie ins Deutsche übertrug.

Ihre größten und nachhaltigsten Erfolge feierte sie freilich nicht als Übersetzerin, auch nicht als Hauptstadtkorrespondentin – sondern als Salonière.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts hatten die Fürstenhöfe, die bis dahin für Kunst und Literatur bestimmend gewesen waren, immer mehr an Einfluss verloren. Ihre Funktion übernahmen jetzt bürgerliche Salons, in denen man miteinander diskutieren und die neuesten künstlerischen und literarischen Erscheinungen besprechen konnte.

Vor allem im Zentrum Berlins wurden viele solcher Salons eröffnet – in der Regel von schönen, geistreichen Frauen, die



nicht nur den äußeren Rahmen stellten, sondern auch inhaltlich im Mittelpunkt des Geschehens standen.

Elise von Hohenhausen, die jüngste und schönste von allen; hier auf einem Bild, das Wilhelm Hensel 1822 gemalt hat und das im Kupferstichkabinett im Museumsviertel bis heute zu sehen ist.



Man traf sich bei ihr zu den „Dienstagen“: Mitglieder der Hofgesellschaft und Künstler und Dichter. Die Gästeliste gleicht einem „Who is who“ der damaligen Gesellschaft - mit Persönlichkeiten, die auch heute noch einen großen Namen haben: Adalbert von Chamisso, Bettina von Arnim, Karl August Varnhagen, Wilhelm Hensel und viele andere.



An bedeutendster Stelle ist jedoch Heinrich Heine zu nennen, den Elise von Hohenhausen schon 1818 in Hamburg kennengelernt hatte und mit dem sie bis zu seinem Tode in reger Verbindung blieb.

In den Jahren 1821 bis 1823, als Heine in Berlin Jura studierte, war er regelmäßiger Gast in ihrem Salon.

Heine las an den „Dienstagen“ auch

aus eigenen Werken vor, z.B. aus der Harzreise. Am Urteil der hübschen Elise lag ihm sehr viel, er schätzte sie als Übersetzerin hoch ein und traute ihr einen sicheren Geschmack zu.



Der Kontakt zwischen Heine und den Hohenhausens riss nicht ab, nachdem sie Berlin verlassen hatten. Briefe und Bücher wurden ausgetauscht. 1825 war Heine zu Gast bei der Familie in Minden, und noch im Jahre 1852 besuchte Elise von Hohenhausen den kranken Dichter in Paris.

Zum Schluss noch eine Würdigung aus einem Aufsatz, der 1996 in der Berlinischen Monatsschrift erschienen ist: *„Elise lebte nur vier Jahre in Berlin, hat aber in der kulturellen Geschichte der Stadt eine unvergeßliche Spur hinterlassen, nicht nur, weil sie einen „Byron“-Salon führte, sondern weil sie neben Rahel (Varnhagen) diejenige war, die den jungen Heinrich Heine in seinen Berliner Jahren unterstützte.“*

Damit dürfte erwiesen sein, dass dieses kleine Mädchen, das am 4. November 1789 im alten Pfarrhaus in der Bergshäuser Straße geboren wurde, wohl eine der berühmtesten Persönlichkeiten gewesen ist, die Waldau (bisher) hervorgebracht hat.



Verfasser: „Waldauer Geschichte(n)“

Druck Zentrum Kaufungen

Druckerei, Buchbinderei, Copyshop

Jörg Riemenschneider, Leipziger Str. 487, 34260 Kaufungen

Firmen-, Vereins- und Privatdrucksachen

S/W- und Farbkopien

Handbuchbinderei

Digital- und Offsetdruck

Textildruck

 **05 60 5 / 70 03 01 7**

www.druckzentrum-kaufungen.de - kontakt@druckzentrum-kaufungen.de

Das **Ausflugslokal** im Süd-Osten von Kassel

Wirtshaus
Zum Grünen See



Melsunger Weg 3 • Söhrewald-Eiterhagen • Tel. 05608 - 95 84 51
www.zumgruenensee.de • Mit der Buslinie 37 direkt zu uns!

Veranstaltungen ❖ Gastronomie ❖ Biergarten ❖ Feiern ❖ Kultur ❖ Kunst

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag von 13:00 - 22:00 Uhr

Freitag & Samstag von 13:00 - 1:00 Uhr & Sonn- u. Feiertag von 12:00 - 22:00 Uhr

Montag: RUHETAG / Durchgehend warme Küche



Aktive Eltern – Kulturzentrum Schlachthof gGmbH

Mombachstraße 18, 34127 Kassel



Aktive Eltern – auch in Waldau!

Schon seit ca. 6 Jahren arbeitet das Projekt vom Kulturzentrum Schlachthof mit Waldauer Bildungsinstitutionen zusammen. Angefangen hat es mit dem Kinderhaus Waldau und inzwischen werden es immer mehr.

Unsere Projekte in Waldau sind:
Von Anfang an dabei ...

Im Kinderhaus Waldau findet wöchentlich ein Spielkreis für Eltern mit Kindern unter 3 Jahren statt. Beim gemeinsamen Singen, Spielen und Basteln haben Eltern die Möglichkeit, sich zu unterhalten und bekommen dabei Informationen zu den Themen Entwicklung und Bedürfnisse von Kleinkindern, Kitaeintritt und -alltag, Hilfe bei Antragsformularen u.v.m.



Die Kinder freuen sich über die Gleichaltrigen und können sich beim Malen, Spielen, Schneiden, Bewegen, Matschen, oder Bauen ausprobieren.

Offenes Angebot / wöchentlich / kostenlos
Infos: Anne Nagel / Tel: 3105620-13

Gemeinsam in Aktion ...

Piratennachmittage, Mäusekuchen backen, Fensterbilder basteln und vieles mehr. All das können Eltern und Kinder in der Kita Waldau II gemeinsam erleben. Beim Eltern-Kind-Treff verbringen Familien eine ver-

gnügeliche Zeit. Sie erfahren, wie viel Spaß es machen kann, gemeinsam etwas herzustellen und Neues auszuprobieren.



Eltern erhalten Ideen und Anregungen, um den Alltag mit ihren Kindern zu Hause abwechslungsreich zu gestalten.

Für Eltern und Kinder der Kita Waldau II / alle zwei Wochen / kostenlos
Infos: Astrid Oertel / Tel: 3105620-14

Fit für den Schulstart ...

Wie funktioniert der Waldauer Ganztags? Wie lernt mein Kind lesen und schreiben? Wie helfe ich bei den Hausaufgaben? Beim monatlichen Eltern Info Café in der Grundschule Waldau werden diese und viele andere Fragen besprochen. Zu den Veranstaltungen kommen regelmäßig Mitarbeiter der Schule, um die Eltern bei Kaffee und Tee über Schulthemen zu informieren. Zudem gibt es auch Veranstaltungen und Infos zu außerschulischen Themen, z. B. Verkehrssicherheit, Gesundes Frühstück, Ausgrenzung & Mobbing, Computer- und Fernsehkonsum.

Für Vor- und Grundschul-Eltern des Stadtteils / kostenlos / 1 x im Monat
Infos: Sarah Baier / Tel: 3105620-11



Bildungsregion | Waldau



ARGE Forstfeld e. V.

Verein für die Förderung örtlichen Brauchtums e. V.

1. Vorsitzende: Dagmar Delventhal, Tel.: 0561-56 96 40,

D.Delventhal@gmx.de

2. Vorsitzender: Volker Kuhne, Tel.: 0561-2 87 62 49

12. Maibaum auf dem Häschenplatz

Inzwischen hat die Maibaumaufstellung auf dem Häschenplatz durch die ARGE-Forstfeld Tradition.

Vorausschauend hatte der Ortsbeirat bei der Gestaltung des Platzes ein Rohr einsetzen lassen, in dem der Baum mit 9 m Höhe standfest befestigt werden kann.

Der jetzige Baum mit Bändern und Häschen wird zum 6. Mal aufgestellt.

Mit der Aufstellung jeweils am 1. Mai hat sich ein Stadtteilstfest für viele Forstfelder und Besucher entwickelt.

Planen Sie doch einen Zwischenstopp bei Ihrer Maitour auf dem ‚Häschenplatz‘ ein. Sie finden uns an der Kreuzung Ochshäuser Straße/Forstbachweg.

Neben den üblichen Speisen und Getränken zu moderaten Preisen haben die Besucher die Gelegenheit, Blumen- und Gemüsepflanzen gegen eine Spende an die ARGE, die u. a. für die Stromkosten für den Weihnachtsbaum verwendet wird, zu erwerben. Überzählige Pflanzen aus der eigenen Aussaat werden auch gern genommen.

Dieses Fest ist nur durch ehrenamtliches Engagement möglich, stellvertretend sei hier Dank gesagt an die Freiwillige (Jugend)Feuerwehr Forstfeld und an Hermann Jakobshagen, der viele Jahre die Baumgestaltung begleitet hat.

Wir würden uns über ein wenig Unterstützung, z.B. beim Aufstellen der Tische und Bänke oder ein Stündchen am Grill sehr freuen.

Die ARGE Forstfeld e. V. lädt ein zum

Fest rund um den Maibaum

am 1. Mai

Baumaufbau ab 11 Uhr auf dem

Häschenplatz



Essbare Stadt e. V.

Elfbuchenstraße 32, 34119 Kassel, Tel.: 0561-9 19 74 90

E-Mail: info@essbare-stadt.de

Infos: www.essbare-stadt.de

Im Mai 2014 feiert der gemeinnützige Verein „Essbare Stadt e.V.“ seinen fünften Geburtstag. 2009 mit 16 Menschen gegründet, hat der Verein heute 71 Mitglieder.

Bundesweit war er die 1. Initiative unter diesem Namen, mittlerweile gibt es die „Essbare Stadt“ in einer wachsenden Anzahl von Städten (Andernach, Minden, Freiburg, Saarbrücken, Tübingen, Waldkirch, Jena ...)

Die Ziele des Vereins sind laut Satzung:

- die Förderung einer vielfältigen lokalen Nahrungsmittelproduktion im Bereich des Regierungsbezirks Kassel, insbesondere durch die Anreicherung der Stadt Kassel und ihres Umlandes mit Fruchtgehölzen
- die Erhöhung des lokalen Selbstversorgungsanteils mit pflanzlichen Erzeugnissen ohne marktwirtschaftliche Gewinnorientierung
- die Erschließung von Flächen für eine nachhaltige Nutzpflanzenproduktion
- die Entwicklung von Nutzungsstrukturen für Pflege, Ernte und Verteilung
- die Vermittlung von gartenbaulichen und erzeugnisverarbeitenden Kulturtechniken
- die Förderung der Anpassungsfähigkeit der Stadt Kassel und ihres Umlandes an sich verändernde globale Bedingungen wie Klimawandel und Ölfördermaximum

Kurzum heißt das: wir pflanzen Nüsse, Obst, Gemüse und andere nützliche Pflanzen für Kassel und gestalten so mit am Gemeingut (Commons), dessen Pflege und Hege wir in gemeinschaftsfördernder Art kultivieren.

Zum Stadtjubiläum 2013 war die Essbare Stadt offizielles Jubiläumsprojekt, im Rahmen unsere Kassel-1100-Projektes „Stadt-FruchtGeNuss“ haben wir in 8 Stadtteilen

insgesamt genau 100 Fruchtgehölze – Bäume und Sträucher – im öffentlichen Raum gepflanzt. Das Projekt wird 2014 in weiteren Stadtteilen fortgeführt.

Auf besonders – im wahrsten Sinne des Wortes – fruchtbaren Boden gefallen ist die Idee der Essbaren Stadt in den Stadtteilen östlich der Fulda.

Waldau, Forstfeld und die Unterneustadt sind sozusagen stadträumliche Pioniere der Idee in Kassel. Hier ist es gelungen, Flächen und Möglichkeiten für die Pilotprojekte der Essbaren Stadt zu finden. Und auch in Bettenhausen haben wir immerhin schon einen Walnuss- und einen Apfelbaum gepflanzt.

Waldau

Der 1. große Wurf für die Essbare Stadt!

In Abstimmung mit dem Umwelt- und Gartenamt und dem Ortsbeirat haben wir 2010 auf einer schönen Fläche vor der Waitzstr. (vom Buga-Gelände kommend Fußweg rechts zwischen B83-Brücke und Zehntscheune) 42 Fruchtgehölze gepflanzt, davon 19 Bäume (Walnus, Esskastanie, Apfel, Kirsche, Mandel, Mispel, Elsbeere) und 23 Sträucher (Johannis- und Jostabeere, Kirschpflaume, Aronia)

Die Pflanzen kommen aus einer regionalen, biologischen Baumschule und wurden finanziert mit Fördermitteln des Ortsbeirats sowie der Stiftung Mitarbeit.

Damit die Wiesenmahd, die laut Pachtvertrag weiterhin dem Umwelt- und Gartenamt obliegt, unkompliziert erfolgen kann, wurden die genauen Pflanzabstände mit dem zuständigen Bezirksmeister vor Ort abgestimmt. Bei der wichtigen Wässerung der Jungbäume gab es Unterstützung aus der unmittelbaren Nachbarschaft und seitens



Pflanzgruppe Waldau 2010

der Freiwilligen Feuerwehr Waldau, herzlichen Dank dafür!

So wächst in Waldau ein kleiner essbarer Park heran, wo 2014 zumindest an den Beerensträuchern schon Einiges zu ernten sein wird, frei nach der Devise „Pflücken erlaubt statt Betreten verboten“

Ortstermin Waldau:

Am Fr, den 11.04.2014, 16 Uhr wird der Kassel-1100-Jubiläumsbaum für Waldau auf der Fläche vor der Waitzstr. gepflanzt. Außerdem soll eine Info-Tafel aufgestellt werden. Dazu laden wir alle Interessierten aus dem Stadtteil herzlich ein.

Forstfeld

Durch die fruchtbare Kooperation zwischen dem Stadtteiltreff piano e.V., der Kasseler Mach-Was-Stiftung, Essbare Stadt e.V. und der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft GWG ist 2012 der ForstFeldGarten entstanden. Nach knapp einem Jahr konzeptueller Vorarbeit hat die GWG ihre ca. 7000qm große Wiese hinter dem Nachbarschaftstreff piano (Steinigkstr. 23) dankenswerterweise für die Gründung eines öffentlichen Gemeinschaftsgartens zur Verfügung gestellt.

Die langgezogene Fläche an der ehemaligen Söhrebahntrasse legte eine räumliche Dreiteilung nahe. So gibt es den „Forst“-Bereich, wo mit den ersten Gehölzpflanzungen im November 2011 die Entwicklung eines essbaren Permakultur-Waldgartens begonnen wurde, den „Feld“-Bereich, wo vor

allem Menschen aus dem Stadtteil Gemüseparzellen bewirtschaften, sowie den „Garten“-Bereich, der neben einigen recycelten Hochbeeten für ältere Menschen auch Beete für Kindergruppen bietet.

Eine Hütte von der letzten documenta wurde aus der Karlsaue in den ForstFeldGarten transportiert und dient heute -zweigeteilt- als Werkzeugschuppen mit Veranda und als potentielle Garten-Kultur-Bühne, welche auf den bisherigen, gut besuchten und kulinarisch wertvollen Gartenfesten auch schon mit live-Musik und Malerei bespielt wurde.

Der Kasseler Architekt Mike Wilkens (Mach-Was-Stiftung) bezeichnet den ForstFeldGarten als „Parkanlage des neuen Stils: eine Grünfläche nicht nur zum Hunde Aus-



Kartoffelernte ForstFeldGarten 2013

führen und in der Sonne liegen, sondern für nachbarschaftliche Selbstversorgung und kreatives Selbermachen.“

2014 geht es nun in die 3. Gartensaison, und es gibt neben der Kultivierung des Bodens immer noch einiges zu tun: wir brauchen vorrangig noch einen einheitlichen Zaun (mit offenen Toren) sowie eine regenwassergespeiste Zisterne für eine nachhaltige Wasserversorgung.

Unterneustadt

Das Ziel der Essbaren Stadt, mit unseren Gehölzpflanzungen „mehr in die Fläche zu kommen“, hat sich pionierhaft für Kassel in der Unterneustadt verwirklicht.

Im Rahmen des Jubiläumsprojektes „StadtFruchtGeNuss“ konnten wir Anfang Mai 2013 unter dem Motto „Das grüne Band“ über 70 fruchtbringende Bäume und Sträucher im Stadtteil verteilt pflanzen, tatkräftig unterstützt von Anwohnern und dokumentiert vom Filmemacher Marcel Klein.



Pflanzung von Apfelbäumen im Schleusenpark, 2. Mai 2013

Vorab hat der Ortsbeirat das Vorhaben außerordentlich wohlwollend aufgenommen und 2.500,- Euro aus seinen Dispomitteln bewilligt. Die Findung und Bestätigung der Flächen und genauen Pflanzstandorte lief in Form einer Rundfahrt mit Bezirksmeister Tomse vom Umwelt- und Gartenamt erfreulich konstruktiv und unbürokratisch.

Im Laufe des Jahres konnten wir auch Baumpatenschaften an einige Bürger der Unterneustadt vermitteln, die sich bereit erklärt haben, für regelmäßige Wässerung der Jungbäume zu sorgen.

So können nun an verschiedenen Orten (darunter „prominente“ und belebte Orten wie der Zollmauerpark oder der Schleusenpark hinter der Hafenstr. als auch abseitigere Orte wie die Leistersche Wiese oder die Binding Wiese) Walnuss, Marone, Apfel, Quitte und Co hoffentlich in die nächsten Jahrzehnte hinein wachsen für eine zukünftige Allmende.

Außerdem bietet die Unterneustadt auch weiteren Aktivitäten rund um das urbane

Gärtnern wertvolle Verortungen: ein Segment des Gewächshauses der alten Gärtnerei Metz – gelegen übrigens gleich neben dem ältesten Gemeinschaftsgarten Kassels, dem Blüchergarten – dient dem GartenNetzKassel (ein loser Verbund verschiedener Garteninitiativen unter dem Dach von Transition Town Kassel – Stadt im Wandel) als optimale Möglichkeit für die gemeinsame Jungpflanzenanzucht.

Und seit 2013 gibt es am Waldauer Fußweg eine Gemüse-Selbst-Ernte-Fläche, auf der auch Essbare Stadt e.V. mitmacht und eine vielfältige Palette an Gemüsearten pflegt und für gemeinschaftliche Kochaktionen erntet.



Jungpflanzenanzucht Essbare Stadt / GartenNetz

Bettenhausen

Am verschneiten Nikolaustag 2013 haben wir – ebenfalls im Rahmen unseres Stadtjubiläumsprojektes und dank finanzieller Unterstützung des Ortsbeirates – an der Burgstr./ Ecke Pfarrstr. einen Gravensteiner Apfelbaum und auf dem Spielplatz Buttlarstr. einen Walnussbaum gepflanzt. Vielleicht geht ja hier noch mehr, für Anregungen sind wir offen ...

Karsten Winnemuth
Vorstand Essbare Stadt e.V.

Spenden (gerne auch Sachspenden) sind willkommen – Spendenkonto: Essbare Stadt e.V., IBAN: DE 58 52050353 0011808453, BIC: HELADEF1KAS



Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

Sandershäuser Str. 19, 34123 Kassel-B.; Pastor Mario Wege, Tel.: 0561-314 96 61,
Fax: -314 96 62, E-Mail: mario.wege@kassel.feg.de, www.kassel-ost.feg.de

Besuch des Jugendgottesdienstes „unchained (entfesselt)“

Hallo, ich bin Linda, 15 Jahre alt und gehe in die 9te Klasse. Ich mag es zu malen. Am liebsten mit Bleistift in mein Skizzenbuch. Und ich bin verrückt nach Musik. Welche Richtung? Schwer zu sagen. Oder um ehrlich zu sein: Vieles. Hauptsache nicht zu sehr Mainstream. Aber diese Infos spielen hier eigentlich keine Rolle ...

Ich könnte auch Jenny heißen und Hunde mögen oder Lars und gerne Fußball spielen. In diesem Bericht geht es um meine Eindrücke vom „unchained“-Jugendgottesdienst, an denen ich euch teilhaben lassen möchte. Los geht's!

Ein bisschen skeptisch bin ich ja schon, während ich da auf die Glastür zu laufe.

Am Eingang werde ich von zwei Leuten nett begrüßt. Auch soll ich meinen Namen aufschreiben. Ich frage weshalb. Die beiden scheinen meinen Argwohn zu verstehen und grinsen: „Das ist für ein Spiel, das wir später spielen.“ Ich weiß nicht, ob die Antwort mich wirklich zufrieden stellt und kritzle Linda extra undeutlich hin.

Drinne spielt schon Musik. Soundcheck. Ich setzte mich an einen der Tische und esse ein paar Salzstangen. Da kommt Ruth auf mich zu. Also, dass sie so heißt, weiß ich, weil sie sich vorstellt, während sie sich zu mir setzt. Sie ist Mitarbeiterin hier. Zuständig für das Dekoteam. Generell gibt es in der Vorbereitung von „un-chained“ verschiedene Teams, erzählt sie. Bistro, Technik, Moderation, Musik, Begrüßung, Deko und Aufbau. Wenn ich gerne mal mithelfen möchte, soll ich einfach mal

bescheid geben! Sie hätten zwar bereits fitte Jugendliche, die mitarbeiten, aber da sie noch eine recht kleine Gruppe seien, bliebe die Arbeit oft an den gleichen hängen. Dann lacht sie: „Du kannst aber natürlich auch einfach so kommen. Da freuen wir uns auch!“



Dann geht es auch schon los mit dem Gottesdienst. Die Band startet mit einem Lied, dann kommen zwei Leute auf die Bühne und begrüßen alle. Sie sind jung, so in meinem Alter. Das Programm geht knapp 90 Minuten und ist bunt gemischt. Die Band spielt mehrere Lieder, es gibt eine Predigt, Spiele, ein kleines Theaterstück und im Anschluss mehrere Station, um auf das Gehörte zu reagieren. Beispielsweise eine Abendmahlsstation und eine Gebetsecke. Man kann währenddessen auch einfach sitzen bleiben, wenn man möchte. Aber die meisten der anderen jungen Leute stehen auf. Abschließend spricht uns Ben, der hat gepredigt, noch den Segen zu.

„Na, wie hat's dir gefallen?“, fragt mich ein Mädchen. Ich antworte ihr, dass ich es eigentlich ganz cool fand. „Ja, geht mir auch so. Wir sind aber noch im Entwicklungsprozess. Hatten erst ein paar Jugend-

gottesdienste und vieles ist noch Neuland für uns. Aber bei jedem Mal kommt etwas mehr Sicherheit rein und wir wollen noch einiges ausbauen.“

Ihr Blick schweift zur Glaswand am Ende des Raumes. „Hast du Hunger? Dort hinten ist unsere Bar. Da gehe ich mal hin und hol mir was zu essen. Bin schon seit 16 Uhr wegen dem Aufbau da und hab echt Hunger.“

Hunger hab ich eigentlich keinen, aber sie ist mir sympathisch, deshalb nicke ich und gehe mit. Mit Bionade und einigen Snacks bewaffnet kehren wir zurück in den großen Saal – Jungle Speed is on!



Erstes Fazit: Gesellschaftsspiele können eigentlich doch ganz lustig sein.

Zweites Fazit: „unchained“ schau ich mir noch einmal an. Es scheint, als wäre hier „Platz“ für mich. „unchained“ gibt jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 18 Uhr.

Lust bekommen, auch mal reinzuschauen?

Eine Jugendkreismitarbeiterin

Passionsandachten

Jedes Jahr stehen wir neu (in der Erinnerung) vor dem Geschehen, dass Jesus für uns leiden musste und für uns gestorben ist. Das bleibt ein Geheimnis und ein Geschenk zugleich. In den letzten Tagen vor Ostern möchten wir uns deshalb durch Zeiten der Stille und des Nachdenkens das Leiden und Auferstehen Jesu bewusst machen.

Von Montag, 14. 04. bis Donnerstag, 17. 04. findet deshalb jeweils um 20.00 Uhr

eine liturgisch gestaltete Abendandacht statt.

Karfreitag-Gottesdienst

Am Freitag, dem 18. April laden wir herzlich um 10:00 Uhr zum Gottesdienst ein. Wir wollen gemeinsam die Passionszeit abschließen und miteinander das Abendmahl feiern.

Ostersonntag-Gottesdienst

Am Sonntag, dem 20. April werden wir um 9:30 Uhr & 11:15 Uhr einen fröhlichen Ostergottesdienst feiern.

Sie sind uns herzlich willkommen!



Copyright: K. Kindinger 2012, Stoderzinken

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen im Überblick:

Sie sind herzlich eingeladen!

Sonntag, 9.30 Uhr und 11.15 Uhr:
Gottesdienst und Kindergottesdienst

Mittwoch, 16.00 Uhr: Treffpunkt Bibel

Mittwoch abends: Treffen in Kleingruppen

Freitag, 17.15 Uhr: Jungschar (9 -13 Jahre)

Freitag, 17.30 Uhr: Teen² (13 -16 Jahre)

Freitag, 19.00 Uhr: Jugendkreis (ab 16 Jahre)

Weitere Informationen über unsere Gemeinde finden Sie im Internet unter:

www.kassel-ost.feg.de

Gemischter Chor 1861



Kassel-Bettenhausen e.V.

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.

1. Vorsitzende: Elisabeth Leister, Drahtmühlenweg 1, 34123 Kassel, Tel.: 51 45 24

2. Vorsitzende: Elvira Meise, Ludwig-Mohr-Str. 3 a, 34119 Kassel, Tel.: 77 61 96

Unsere Chronik erzählt die Geschichte eines altherwürdigen Chores (Teil 3) – Entwicklung ab dem Jahre 1971

(Die Teile 1 und 2 können Sie in den Ausgaben Oktober-Dezember 2013 und Januar-März 2014 nachlesen)

Im Jahre 1971 war der Chor wieder auf der Suche nach einem neuen Vereinslokal und fand dies im Gasthaus „Zum Anker“, bis er schließlich im Jahre 1998 in das „Stadtteilzentrum Agathof“ wechselte, wo er heute noch seine Chorstunden abhält.

Im Jahre 1989 gab sich der Chor eine neue Satzung, durch die er den Namen „Männer- und gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen“ ablegte und mit der noch heute bestehenden Bezeichnung „Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e. V.“ in das Vereinsregister eingetragen wurde.

Eine langsame Abwärtsentwicklung im Mitgliederbestand konnte durch viel Engagement in eine erneute Aufwärtsbewegung umgewandelt werden. So hatte der Chor im Jahre 2006 nur noch 22 aktive Sängerinnen und Sänger, während es im Jahre 2014 immerhin 36 Aktive sind.

Damit trotz der Chor dem allgemeinen Rückgang der Sängerzahlen der meisten anderen Kasseler Chorvereine und „schwimmt damit gegen den Strom“.

Am 01.08.2007 wurde mit Marina Brumm eine neue und junge Chorleiterin eingestellt. Frau Brumm hat in einem Konservatorium Musik studiert.

Der Chor hat jährlich größere Auftritte

in der St. Elisabeth-Kirche, im Saal des Philipp-Scheidemann-Hauses und im Bürgersaal des Rathauses.

Am 15.02.2009 sorgte der Chor für die chormusikalische Umrahmung eines Konzerts von René Kollo in der Kasseler Kreuzkirche.

Einen Höhepunkt im Vereinsleben brachte am 25. September 2011 das Jubiläumskonzert anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Chores in der St. Kunigundis-Kirche. Das bekannte Kasseler Mandolinen-Orchester unter der Leitung von Manfred Streckenbach sorgte für die musikalische Umrahmung.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz ausverkauft, obwohl sämtliche Stühle aus dem benachbarten „St. Heinrichs-Haus“ herangeschafft wurden.

Besonderen Beifall erhielt der Chor für den Liedvortrag „Eine kleine Nachtmusik“ von Wolfgang Amadeus Mozart, als die Chorleiterin im Mozartkostüm den Taktstock schwang.

Zahlreiche Ehrengäste, darunter die damalige hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Kühne-Hörmann, der Oberbürgermeister und der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes, beehrten den Chor mit ihrem Besuch.

Viele Jahre gestaltete der Chor in der St. Kunigundis-Kirche die „Besinnliche Stunde im Advent“, so auch am 8. Dezember 2013. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Als der Chor zum Ausklang das feierliche „Vater unser“ vortrug, riss dieses Lied die Zuhörer zu einem wahren Beifallssturm hin, der nicht enden wollte. Der Chor musste das Lied wiederholen.

Damit endet die Chronik.

Sie dürfen sich jetzt bereits über unseren Artikel „Ein denkwürdiger Tag in der Vereinsgeschichte“ freuen, an dem Unglaubliches geschehen ist und der in der nächsten Ausgabe erscheinen wird.

Unser Vereinsleben von Januar bis März 2014

Am Dienstag, dem 18.03.2014, wirkte der Chor in der voll besetzten St. Elisabeth-Kirche (Friedrichsplatz) bei dem festlichen Konzert des „Vokalensembles Harmonie vom russischen Konservatorium St. Petersburg“ mit.

Der russische professionelle Chor bot eine beeindruckende Reise durch russische Musikgeschichte aus acht Jahrhunderten.

Unser Chor sang wieder „Eine kleine Nachtmusik“ von Wolfgang Amadeus Mozart und zusammen mit dem russischen Chor „Ich bete an die Macht der Liebe“ von Dimitri Bortniansky sowie in russischer Sprache „Viele Jahre“ (Komponist unbekannt).

Am Dienstag, dem 25.03.14, fand unsere Jahreshauptversammlung statt.

Da in diesem Jahr keine Neuwahlen anstanden, kann nur der harmonische Ablauf erwähnt werden.

Vorschau für April bis Juni 2014

Am Sonntag, dem 15. Juni, 15:00 Uhr, beteiligt sich unser Chor wieder an dem Konzert der „Sängerguppe Kassel-Stadt e. V.“, welches in diesem Jahr unter dem Motto „Vom Wasser haben wir's gelernt – 300 Jahre Wasserkunst in Kassel“ steht.

Das Konzert findet statt im Gebäude der EAM, MonteverdisträÙe 2.

Der Eintritt ist frei.

Um eine Spende wird gebeten.

Herzliche Glückwünsche

Besondere Geburtstage aus dem Kreise unserer Mitglieder:

65. Geburtstag:

Maria Kärcher am 24.04.

70. Geburtstag:

Marianne Krohn am 12.05.

„Singen macht Freu(n)de“,

unter diesem Motto trifft sich unser Chor jeden Dienstag von 19.30-21.00 Uhr zu seinen Übungsstunden unter der Leitung von Marina Brumm im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen.

Die Termine unserer Chorstunden werden jeden Montag in der HNA unter der Rubrik „Vereine“ veröffentlicht.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Sie können sich auch unter

der E-Mail-Adresse

dietmar@pfoetz.de

oder über unsere Fax-Nr.

0561-816 7247

mit uns in Verbindung setzen.

Die Termine unserer

öffentlichen Auftritte

und weitere Informationen finden Sie

im Internet unter

www.agathof.de

(Angebote/Bildung und Kultur/Gemischter Chor)

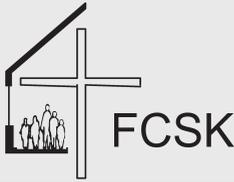
sowie Wissenswertes über unsere

150-jährige Geschichte unter

www.erinnerungen-im-netz.de

(Organisationen/Vereine).

Dietmar Pfoetz



Johann Hinrich Wichern Schule

Staatlich genehmigte Grundschule / Freie Christliche Schule Kassel
 Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel
 Tel.: 0561-400 65 04 / 49 21 91
 Info: www.fcsk.de

Frühlingserwachen in der Johann Hinrich Wichern Schule

Jedes Jahr auf's Neue staune ich darüber, was Sonnenstrahlen nach einem Winter vermögen!

Nicht nur in der Natur, wenn man fast zusehen kann, wie bräunliche Flächen plötzlich wieder grün werden und endlich die ersten Knospen sprießen und den Alltag bunter machen. Für mich ist die beste Medizin gegen meine eigene Frühjahrsmüdigkeit, unsere Schulkinder zu beobachten. So ist es mir im Moment eine richtige Freude, wenn ich in der Mittagszeit bei unserer Grundschule im Erlenfeldweg 37 vorbeischaue.

Mich empfinden heute lachende und spielende Kinder. Welche Energie lag in der Luft, als ich kam, um einige Kinder von der Schule abzuholen. Wir Eltern haben Fahrgemeinschaften gebildet. Bierzeltgarnituren waren nach draußen geschleppt worden und einige SchülerInnen der 4. Klasse machten eifrig in der Sonne ihre

Hausaufgaben – damit man heute frei zum Spielen ist, wenn man nach Hause kommt. Andere hatten sich zusammen getan und suchten Kleinsttierchen auf der Wiese: „Oh, ich glaub ich hab'ne „Halbtagsfliege“ gefunden...!“ Begeisterung in

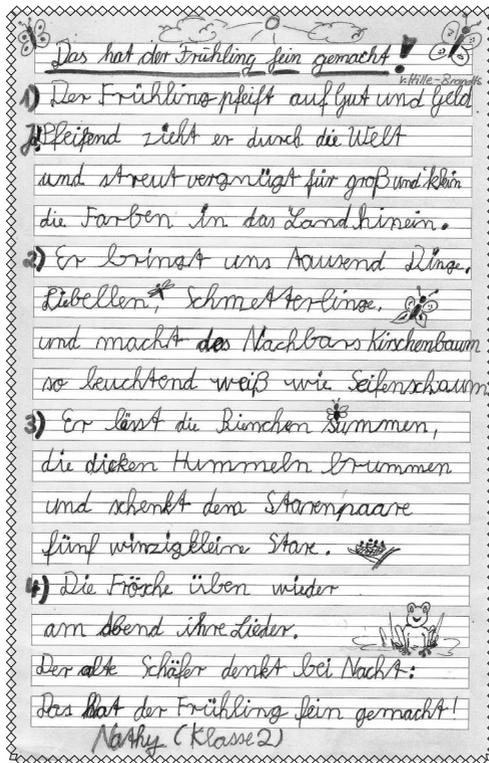
Kindergesichtern – da macht Schule Spaß!

Nathanael übt fleißig sein Frühlingsgedicht. Nächste Woche wird abgehört..., in Klasse 2 wächst die Spannung, denn am Ende dieses Halbjahres gibt es die ersten „richtigen“ Noten.

Nach einer halben Stunde hab ich heute endlich alle die ich mitnehmen muss, im Auto. Philipp (Klasse 1) seufzt: „Mensch, ich hab so schön gespielt, ich konnte mich nicht trennen, wir wollten noch so

viel machen...“ – er hatte mit einer Klassenkameradin „Nachbarn“ gespielt – sie wollten sich noch gegenseitig besuchen kommen...

Das klingt vielleicht alles nach „heiler





Herzliche Einladung aber auch zu unserem Frühlingsfest und Tag der offenen Tür am 23.5.14 von 16.00-19.00 Uhr!



Welt“, aber wir sind als Christliche Grund- und Realschule eine ganz normale Schule, die, wie viele andere, investiert, damit Kinder eine gute Grundlage in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung haben. Ein Vorteil ist bei uns wohl die Kleinheit der Schule. Jeder kennt den Anderen – soziales Lernen ist intensiv möglich. Durch die Verbundenheit der Schulformen wird der Horizont geweitet, so absolvieren z.Z. einige unserer 8 Klässlerinnen ihr Sozialpraktikum im Betreuungsangebot der Grundschule.

Mehr Infos finden Sie auf unserer neuen Homepage: wichern-schule-Kassel.de

Am 27.3.14 machen die SchülerInnen mit Unterstützung einiger Eltern und Freunde ihren halbjährlichen Basteltag, damit auch ihr Schulgebäude buntes Frühlingserwachen erlebt.

Katrin Götte (Schulverein)





Kath. Kirchengemeinde St. Kunigundis

Leipziger Str. 145, 34123 Kassel; Pfarrer P. Piotr Polkowski
 Gemeindefereentin: Fr. Anna Wilhelm, Tel.: 0561-5 34 82, Fax: -57 89 31
 E-Mail: sankt-kunigundis-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de
www.st-kunigundis-kassel.de

Wo zwei oder drei ... Die Abendmahlsgemeinde

Der Zeitpunkt ist noch gar nicht so lange her, dass die Menschen anfangen, sich ganz selbstverständlich damit zu beschäftigen, wie sich eine Kirchengemeinde organisieren und so zusammenleben soll, dass sie dem Anspruch gerecht wird, Gemeinschaft der Kinder Gottes zu sein.

Das II. Vatikanische Konzil ermutigte die Menschen nicht nur auf die theologischen und historischen Wahrheiten zu vertrauen, sondern die Menschen als Menschen ernst zu nehmen, und damit auch wahrzunehmen, dass in jeder Gruppe Gefühle, Befindlichkeiten, Erwartungen und Schwächen mitschwingen – dass sich unter Menschen immer eine Gruppendynamik entwickelt.

Im vergangenen Jahrhundert haben sich Menschen in vielen Regionen der Welt miteinander auf den Weg gemacht, Gemeinden aufs Neue unterschiedlich mit Leben zu füllen. Lokal und im zeitlichen Abstand sind ganz unterschiedliche Gemeindemodelle entstanden, jedes geprägt von anderen Erfahrungen, Führungspersönlichkeiten und gesellschaftlichen Voraussetzungen.

Die Jünger, die sich zum Letzten Abendmahl versammelten, war wie die unmittelbare Gefahr auch die symbolische Zeichenhandlung des gemeinsamen Mahlhaltens vertraut. Jesu legte mit seinem Leben Zeugnis ab dafür, dass Gott sich bedingungslos den Menschen zuwendet. Die Gemeinschaft des Abendmahls



war von der Vorahnung des Abschieds geprägt. Dass er sich den Jüngern über den Tod hinaus als der Lebendige zeigt, ist das verbindende Hoffnungszeichen der Christen über alle Zeiten hinaus. In ihren lebendigen Gemeinden findet es seinen Ausdruck.

Auch für die Gemeinden St. Andreas und St. Kunigundis heißt es alte Gewohnheiten ablegen und in unseren neuen Gemeindemodellen eine Form zu finden, in der sich alle Menschen in ihren Unterschiedlichkeiten wiederfinden.

Wir feiern Ostern zum ersten Mal mit unserem gemeinsamen Pfarrer P. Polkowski.

Für die Gottesdienste der Kar- und Osterfeiertage stehen deshalb Änderungen in Zeit und Ort für die Gottesdienste an:

Feiern wir Gottes Gegenwart! Ostern 2014

Palmsonntag: 09.30 Uhr Hochamt mit Palmweihe in St. Andreas

11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Palmweihe in St. Kunigundis

Gründonnerstag: 20.00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl in St. Andreas

Karfreitag: 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie in St. Kunigundis

Karsamstag: 21.00 Uhr Osternachtsfeier in St. Andreas

Ostersonntag: 11.00 Uhr Hochamt in St. Kunigundis

Ostermontag: 09.30 Uhr Hochamt in St. Andreas

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

ST. ANDREAS

Ochshäuser Str. 40, 34123 Kassel



11.00 Uhr Hochamt in St. Kunigundis
Mit der herzlichen Einladung zum Gebet und den Gottesdiensten Ihre Pfarrgemeinden St. Andreas und St. Kunigundis, Piotr Polkowski Pfarrer.

Die Sonntagsgottesdienste sind jeden Sonntag um

09.30 Uhr in St. Andreas und

11.00 Uhr in St. Kunigundis

Im Wechsel haben wir auch jeden Samstag um 18.30 Uhr eine Vorabendmesse.

Für Fragen zu Gottesdienstzeiten oder Gruppen kontaktieren Sie gerne unsere Pfarrbüros.

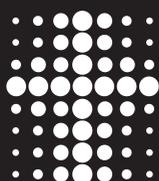
Wir sind gerne für Sie da.



PASTORALVERBUND ST. KUNIGUNDE KASSEL-OST

ST. ANDREAS · ST. KUNIGUNDIS · ST. JOHANNES BOSCO · ST. HEINRICH

Tel.: 0561 / 512670 E-Mail: sankt-andreas-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de Homepage: www.st-andreas-kassel.de



Bestattungshaus

Kracheletz

... immer erreichbar ☎ 0561 - 70 74 70

Abschiedsräume für individuelle Aussegnungsfeiern

34117 Kassel
Obere Karlsstr. 17
am Karlsplatz

www.kracheletz.de



Kulturfabrik Salzmann e.V.

Sandershäuser Straße 34, 34123 Kassel

Tel.: 0561-57 25 42

E-Mail: info@kulturfabrik-kassel.de

Infos: www.kulturfabrik-kassel.de

Die Kulturfabrik Salzmann e.V.
zu Gast in der Ersatzspielstätte
am Kupferhammer @ Panoptikum,
Leipziger Straße 407, 34123 Kassel

Fr 04.04.14 – 17.00-19.00 Uhr
Didgeridoo-Workshop
Teilnahmegebühr: 10,- € | ermäßigt: 6,- €
Leitung: Mario Gruhn
Bitte Voranmeldung:
www.kulturfabrik-kassel.de
info@kulturfabrik-kassel.de
Tel. 0561-57 25 42



Das Didgeridoo ist ein obertonreiches Blasinstrument und gilt als traditionelles Musikinstrument der nordaustralischen Aborigines.

Es bietet ungeahnte Möglichkeiten, die eigene Kreativität zu entdecken und die Kreisatmung zu trainieren.

Neben dem Erlebnis des gemeinsamen Musizierens bietet der Workshop jede Menge an individueller Unterstützung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten leihweise (falls kein eigenes vorhanden) ein Übungsdidgeridoo.

Der Workshopleiter Mario Gruhn ist Mitglied des Kasseler Bandprojekts STROM.

Nächster Termin: Fr 27.6.14

Fr 04.04.14 – 19.00-20.30 Uhr
Trommel-Workshop
Teilnahmegebühr: 10 € | ermäßigt: 6 €
Leitung: Ibs Sallah
Bitte Voranmeldung:
www.kulturfabrik-kassel.de
info@kulturfabrik-kassel.de
Tel. 0561-57 25 42

Trommeln ist eine der elementarsten Formen des musikalischen Ausdrucks.

Es fördert das Rhythmusgefühl, die Kreativität und die Konzentrationsfähigkeit.

Der Workshop vermittelt

Kenntnisse über die verschiedenen Elemente des westafrikanischen Rhythmus. Die erlernten unterschiedlichen Schlagtechniken erzeugen Klänge, die zu den ersten gemeinsam gespielten Grooves führen.

Eingeladen sind alle, die Spaß an afrikanischer Kultur haben und gerne in der Gruppe musizieren.

Der aus Gambia/Afrika stammende Musiker und Musikpädagoge Ibs Sallah lebt und arbeitet in Göttingen. Neben seiner Tätigkeit als Musiker gibt er Workshops für Afrikanisches Trommeln für alle Altersstufen an Schulen und im Göttinger KAZ.

www.ibsallah.com

Nächster Termin: Fr 27.6.14



Fr 04.04.14

JamJam

„Frühling-Session“

Beginn: 20 Uhr | Eintritt frei

Alle, die Lust auf Live-Musik haben, sind herzlich eingeladen. Bands, Solistinnen



und Solisten können die offene Bühne für wechselnde 20-Minuten-Sets nutzen. Die Backline steht. Instrumente mitbringen. Alle Musikrichtungen. Musikerinnen und Musiker, die mitspielen möchten, können sich vorher anmelden oder spontan mitmachen.

Nächster Termin: Fr 27.6.14:
Jam Jam „Sommer-Session“

Sa 12.04.14 – 11.00-14.00 Uhr

Afrikanisches Trommeln

Intensivkurs für alle Altersstufen

Ort: Stadtteilzentrum Agathof

Teilnahmegebühr: 35,- € | ermäßigt: 25,- €

Leitung: Ibs Sallah

Bitte Voranmeldung:

www.kulturfabrik-kassel.deinfo@kulturfabrik-kassel.de

Tel. 0561-57 25 42



Trommeln fördert nicht nur die Konzentrationsfähigkeit und das Rhythmusgefühl, sondern macht vor allem viel Spaß. Dieser Kurs richtet sich an alle, die gerne die Klänge der westafrikanischen Rhythmen erzeugen und gemeinsam Grooves spielen möchten. Zum Einsatz kommen Djembes, Basstrommeln, Body Percussion und Kleinpercussion.

Die Trommeln werden zur Verfügung gestellt, eigene können gerne mitgebracht werden.

Eingeladen sind alle, die Spaß an afrikanischer Kultur haben und gerne in der Gruppe musizieren.

Weitere Termine im Agathof:

Sa 17. 05. und Sa 14. 06.

Fr 25.04.14

23. Slamrock Poetry Slam

Beginn: 21.00 Uhr | Einlass: 20.00 Uhr

Eintritt: 8,- € | ermäßigt: 6,- €



„Poetry Slam ist Rock ‘n’ Roll für Unmusikalische“, sagt Felix Römer, ein literarischer Wettkampf, bei dem Lyrisches auf Prosaisches und Geschriebenes auf Geflüstertes trifft. 5 Minuten Zeit – Selbstverfasste Texte – Keine Requisiten – Keine Kostüme. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwünscht! Moderation: Felix Römer
Anmeldung für Mitwirkende: mail@felix-roemer.de

Nächster Poetry Slam: 23.05.14

Sa 17.05.14 – Doppelkonzert:
Electronic Free Trio (EFT, Israel) /
International Central German Noise
Ensemble (ICGNE, Kassel)
Beginn: 20.30 h | Einlass: 19.30 h
Eintritt: 13,- € | ermäßigt: 6,- €

Frei Improvisierte Musik aus Israel und Kassel. Ein Doppelkonzert der musikalischen Avantgarde.

Das 2010 gegründete israelische Electronic Free Trio kreiert spannungsreiche Verschmelzungen der musikalischen Genres und Idiome. Aus den vielfältigen Elementen des Free Jazz, der Improvisation, der Stimme und der zeitgenössischen elektronischen Musik entstehen in subtiler Fusion neue musikalische Ausdrucksformen und Klangtexturen.

Mit einem Durchschnittsalter von 26,4 Jahren ist das International Central German Noise Ensemble aus Kassel das jüngste Ensemble im Bereich der Frei Improvisierten Musik in Nordhessen. Das von Kasseler Studenten der Universität Göttingen im Jahr 2011 gegründete Ensemble spielte diverse Auftritte, unter anderem die Multimedia-Performance „Rhizomatische Noise Oper“ (Vanessa Heer/Thomas Ospelt) in Zürich im Sommer 2013 sowie beim Free Flow Festival in Kassel 2012 und 2013. Als offenes Kollektiv verschiedener Musiker treten sie, oft mit Gästen, im In- und Ausland auf. Dabei vermischen sie bewusst musikalische Stile und Konzepte unter dem Schirm der freien Improvisation. Free Jazz trifft auf japanische Skalen, elektroakustische Musik trifft auf

selbstgebastelte Elementar-Perkussion, Klangwände der Noise-Musik schlagen in leise Passagen um, viele Töne und wenige Klänge wechseln sich ab.



ICGNE, Kassel

Vorschau

19.07.14:

Eröffnungsfest der Ferienspiele Bettenhausen / Forstfeld

08.08.14:

Didgeridoo-Workshop

Trommel-Workshop

Jam Jam „Vollmond-Session“

Änderungen vorbehalten!

Aktuelle Infos:

www.kulturfabrik-kassel.de

ÖPNV-Hinweis: Das Panoptikum liegt schräg gegenüber der Haltestelle „Am Kupferhammer“: Tram 4 und 8. Freitags fährt die letzte Tram ab Haltestelle „Am Kupferhammer“ in Richtung Innenstadt um 01:58 Uhr, die vorletzte Tram um 00:43 Uhr, stadtauswärts um 23:44 Uhr und 01:14 Uhr.

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

wir freuen uns, wenn Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten in dieser Broschüre für Kassel, östlich der Fulda, berücksichtigen!

Vielen Dank!

Campus Druck- & Werbetechnik

■ Ihre Werbung, ist für uns immer eine Herausforderung...



Wir bieten an :

- Schwarz/weiß Kopien
- Farbkopien
- Internet-Seiten
- DPD-Paketshop
- Beschriftungen aller Art
- Drucksachen aller Art
- Scheibentönung/KFZ
- Digitaldruck
- Textildrucke aller Art
- Stempel aller Art

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09:30 - 13:00 Uhr
 14:30 - 18:00 Uhr

Samstag nach Vereinbarung



Leipziger Straße 147 • 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel. (0561) - 400 10 31 • Fax (0561) - 400 10 51

www.campus-werbetechnik.de

e-Mail: info@campus-werbetechnik.de



Siedlergemeinschaft Lindenberg I

im Verband Wohneigentum

Gemeinschaftsleiter: Bodo Hofmann, Faustmühlenweg 66, 34123 Kassel,
Tel.: 0561-51 31 31, E-Mail: info@sgm-lindenberg1.de

Liebe Freunde, liebe Mitbürger,

als vor 80 Jahren in 1934 die Siedlergemeinschaft Lindenberg 1 (SGM LB 1) gegründet wurde und sich die Bewohner des sogenannten „Mehldörfchens“ zu einer Gemeinschaft zusammenfanden, konnten die Gründungsmitglieder nicht ahnen, was für unruhige und auch schreckliche Zeiten sie erwartete.

Im Jahre 1945 begann praktisch alles von vorn – ein neuer Anfang unter erschwerten Bedingungen und Entbehrungen wurde gemacht. In dieser Notzeit wurde Nachbarschaftshilfe und Gemeinschaftsarbeit groß geschrieben.

Im Jahre 1957 entstand der Stadtteil „Forstfeld“. Ihm wurde der „Lindenberg“ im Jahre 1997 zugeordnet.

In der hervorragend recherchierten und aufgezeichneten Chronik „70 Jahre SGM

– LB1“ unseres Siedlerfreunds und ehemaligen Gemeinschaftsleiters Erich Bing ist der Werdegang unserer Siedlergemeinschaft bis zum Jahre 2004 detailliert dargestellt.

Liebe Siedlerfreunde und Mitbürger, es wäre einfach zu viel, auch in Kurzform, über alle Ereignisse der vergangenen Jahre zu berichten. Unseren zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern möchten wir auf diesem Wege recht herzlich danken.

Termine: Jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr findet im „Haus Forstbachweg“, Forstbachweg 16 c, unsere Monatsversammlung statt.

Gäste sind herzlich willkommen!

Internet: www.sgm-lindenberg1.de

Herbert Blatz

Mitglied des Vorstands

therapiezentrum **nattler**
für physikalische anwendungen



Leipziger Straße 203-205
34123 Kassel-Bettenhausen
tel.: 0561 - 567 54
www.praxis-nattler.de

- krankengymnastik • n. Bobath + PNF
- lymphdrainage • man. therapie • massagen
- craniosacral • osteopathie • med. fußpflege
- hausbesuche • podologie • fango

SPIELMOBIL ROTE RÜBE

Spielmobil Rote Rübe e. V.

Schützenplatz 3

34117 Kassel

Vorstand: Tanja Fey, Elke Reuting, Karl Scheili

Die Rote Rübe rollt wieder zu Euch in die Stadtteile!

Es ist wieder soweit! Nach den Osterferien rollt die Rote Rübe bis zu den Sommerferien wieder vollbepackt mit Spielsachen in die Kasseler Stadtteile! Gemeinsam wollen wir mit Euch spielen, toben und lachen! Kommt einfach vorbei und spielt mit! Alle Angebote sind für Kinder von 6-12 Jahren und kostenlos.

Termine im Kasseler Osten:

Wir starten in die Saison mit unserem Anfangsfest am 30.4.2014!
14.30 bis 17.00 Uhr
Schulhof der Schule Am Wall

Stadtteil Bettenhausen – Dorfplatz
14. Mai bis 23. Juli
mittwochs, 15.30 -18.00 Uhr
Termine: 14.5. / 21.5. / 28.5. / 4.6. / 11.6. / 18.6. / 25.6. / 2.7. / 9.7. / 16.7. / 23.7.

Stadtteil Wesertor
Finkenherd/Haltestelle Katzensprung
7.Mai bis 23.Juli
mittwochs, 14.30 -17.00 Uhr
Termine: 7.5./ 14.5. / 21.5. / 28.5. / 4.6. / 11.6. / 18.6. / 25.6. / 2.7. / 9.7. / 16.7. / 23.7. (nach den Sommerferien geht's weiter)

Stadtteil Forstfeld – Togoplatz
20. Juni bis 24. Juli
donnerstags, 14.30 – 17.00 Uhr
Termine: 20.6. Auftaktfest / 26.6. / 3.7. / 10.7. / 17.7. / 24.7. (nach den Sommerferien geht's weiter)

Wir freuen uns auf Euch!

Für das Rote Rübe Team ...

Susanne Endres
Koordination Spielmobil- und
Partizipationsprojekte
Tel.: 0561-739 25 93
E-Mail: suendres@roteruebe.de

HAARSCHARF

Dirk Herbener

Friseurmeister

Leipziger Str. 157 • 34123 Kassel • Telefon 0561 9530805
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr • Sa. 8:00 - 13:00 Uhr



Stadtteiltreff Forstfeld piano e. V.

Steinigstraße 23, 34123 Kassel, Jürgen Siegwolf u. Reiner Steube
Tel. 0561-97 97 56 00; E-Mail: Forstfeld@stadtteiltreffpunkte.de

„Schlichten für gute Nachbarschaften“

Ein Projekt von piano e.V.
für Kunden der GWG

Im Mai 2012 hat piano e.V. gemeinsam mit der GWG und dem Freiwilligenzentrum Kassel ein in Deutschland bislang einzigartiges Nachbarschaftsprojekt gestartet: „Schlichten für gute Nachbarschaften“

Ziel des Projektes ist es, Nachbarn wieder ins Gespräch zu bringen und so Konfliktlösungen an zu stoßen.

In den Wohnungen der GWG wohnen 15.000 Menschen. Da sind Probleme wenig verwunderlich: Laute Musik, Gerümpel im Hausflur, Gestank ...

Um richtig und rechtzeitig miteinander zu reden, wurden inzwischen 17 ehren-

amtliche Nachbarschaftsvermittlerinnen und -vermittler gewonnen und professionell ausgebildet. Sie schlichten bei jeder Art Nachbarschaftsstreitigkeiten von GWG-Kunden neutral und kostenlos.

Nur wenn Gewalt, Drogen oder psychische Erkrankungen im Spiel sind, können sie nicht helfen.

Die Nachbarschaftsvermittler sind vertrauenswürdig, einfühlsam und verschwiegen.

Koordinatorin der Nachbarschaftsvermittler ist Frau Ylva von Löhneysen.

Sie ist telefonisch unter 0561-93004288 oder per E-Mail an schlichtung@piano-kassel.de zu erreichen – melden Sie sich bei ihr, wenn's Ärger gibt im Haus!

Ylva von Löhneysen
und Jürgen Siegwolf



Feier anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Stadtteiltreffs Forstfeld, 2011



Stadtteiltreff Samowar (Waldau)

Breslauer Straße 5, 34123 Kassel, Tel.: 0561-9 20 76 77,
E-Mail: Waldau@stadtteiltreffpunkte.de

Herzlich Willkommen im Stadtteiltreff Samowar



Elvira Lubowitzki

Der Stadtteiltreffpunkt „Samowar“, in Waldau, wurde im Jahr 2001 als Integrationsprojekt gegründet und hat in diesem Zusammenhang schon zahlreiche Preise gewonnen.

Im Stadtteil Waldau gibt es viele Spätaussiedler aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Durch diesen Treffpunkt wurde, in vorbildlicher Zusammenarbeit der evangelischen Kirchengemeinde und der Wohnungsbaugesellschaft GWG, welche die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung stellt, eine Begegnungsstätte geschaffen. Dies half und hilft Vorurteile abzubauen und sich besser kennenzulernen.

Eine hauptamtliche Mitarbeiterin sowie eine Honorarkraft, des Nachbarschaftsvereins piano e. V. sind stets vor Ort und bieten Unterstützung und Beratung an. Bei der Arbeit im Treffpunkt werden sie

von Spätaussiedlerinnen unterstützt, die auf der Basis von Ein-Euro-Jobs beschäftigt sind.

Das Programm im Treffpunkt ist bunt und vielfältig. Es richtet sich an alteingesessene WaldauerInnen ebenso wie an WaldauerInnen aus der ehemaligen Sowjetunion oder anderen Kulturen, um so ein Miteinander zu stärken und zu leben.

In unserem neu eingerichteten Spielzimmer findet montags von 15.00 - 17.00 Uhr ein Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder von 3-8 Jahren statt; begleitet wird dieses Angebot von einer Ehrenamtlichen des Projektes „famoS“- (Familie ohne Sorgen).

Das kostenlose piano-Bewegungsangebot „Yoga für Ältere“, wird sehr gut angenommen. Im Anschluss an das Bewegungsangebot wird häufig gemeinsam ayurvedisch gekocht.

Ab April ist ein neues Kursangebot „Qigong“ geplant. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Treffpunkt an.

Unsere Strick- und Häkelgruppe hat in einer Aktion zum 1100-jährigen Stadtjubiläum die beliebte Pumpe auf dem Dorfplatz eingehäkelt.

Auch gemeinsame Ausflüge, z.B. zur Sababurg oder zum Pilze sammeln sind keine Seltenheit.

Frau Lubowitzki vom Nachbarschaftsverein piano e.V. bietet aufsuchende Arbeit an, d. h. zum Beispiel Begleitung zum Arzt oder Behörden, Hilfen im Alltag oder leistet Gesellschaft beim Spaziergang.

Dies ist ein kostenloses Angebot für Mieterinnen und Mieter der GWG.

Frau Dzivanska, von piano e.V., ist Deutschlehrerin und bietet kostenlose Sprachkurse an.

Weitere Angebote

- Café Samowar
dienstags 14.00-17.00 Uhr
- Sprachkurs
montags und mittwochs, 9.15-11.15 Uhr
- Stricken & Häkeln
mittwochs ab 14.00 Uhr
- Mittagessen
donnerstags ab 12.30 Uhr mit Anmeldung
- Arbeitskreis »Waldauer Geschichte(n)«
in der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr
- Bibelstunde
in der Regel jeden 1. Freitag im Monat, 15.00 Uhr

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben oder Sie sich gerne einbringen möchten, schauen Sie doch ruhig mal bei uns vorbei.

Elvira Lubowitzki
von piano e.V. freut sich auf Sie.

Druck Zentrum Kaufungen

Druckerei, Buchbinderei, Copyshop

Jörg Riemenschneider, Leipziger Str. 487, 34260 Kaufungen

**Drucken ist unsere Kunst,
Binden unser Handwerk!**

Von Trauerkarten über Einladungen, Flyern und Vereins- sowie Firmenbroschüren leisten wir noch Buchbindearbeiten in reiner Handarbeit - sei es Neuerstellung oder Reparaturen Ihrer wertvollen Bücherschätze.

Testen Sie uns und lassen Sie Sich ein unverbindliches Angebot erstellen!



www.druckzentrum-kaufungen.de - kontakt@druckzentrum-kaufungen.de

STADTTEILZENTRUM
AGATHOF e.V.

Stadtteilzentrum Agathof e.V.

Agathofstraße 48, 34123 Kassel

Tel.: 0561-57 24 82; E-Mail: info@Agathof.de

www.Agathof.de

www.Erinnerungen-im-Netz.de

Das Stadtteilzentrum Agathof ist ein Treffpunkt, eine Freizeiteinrichtung, eine Bildungs- und Begegnungsstätte für ältere und jüngere Menschen im Kasseler Osten.

Außerdem sind wir eine Beratungsstelle für Fragen rund um das Thema „Älter Werden“.

Wir fördern Begegnungen und Kontakte, Eigeninitiative und gegenseitige Hilfe, das soziale und kulturelle Leben im Stadtteil, die Erhaltung der selbständigen Lebensführung im Alter.

Das Stadtteilzentrum Agathof bietet unterschiedlichste – zum Teil selbstorganisierte – Gruppenangebote, die Menschen in der zweiten Lebenshälfte Möglichkeiten der Weiterbildung, Kultur, Geselligkeit und gesundheitlichen Prävention eröffnen.

Neues aus dem Agathof

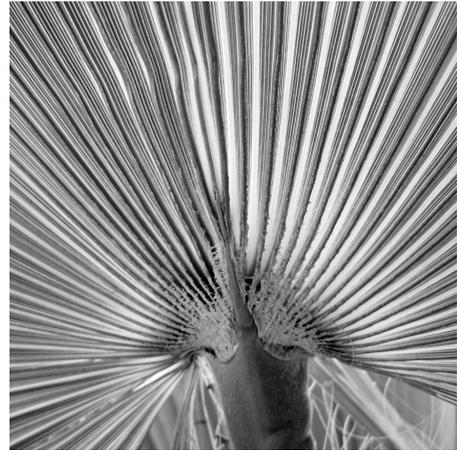
Einladung zur Eröffnung der Ausstellung „Pracht und Fülle – Tunays Garten“

Die Fotos von Heinke Hafkus entführen Sie in eine lichtdurchflutete Mittelmeerlandschaft an der lykischen Küste. Heinke Hafkus hat bei ihren Reisen und Aufenthalten an der Lykischen Küste stimmungsvolle Bilder von Blüten und Früchten eingefangen. Sie nimmt uns mit auf eine Reise zu prächtigen Blumen und üppigen Früchten in bäuerlichen Gärten, in Tunays Gärten.

Die Künstlerin wuchs in Lauenburg/Elbe in der Nähe von Hamburg auf. Durch zahlreiche Reisen lernte Sie alle Regionen der Türkei kennen und lieben.

Ein Sprachstudium der türkischen Spra-

che an der Tömer University, sowie mehrjährige Aufenthalte in Istanbul, Ankara, Kappadokien ermöglichen ihr einen besonderen Kontakt zu Land und Leuten.



Zur Eröffnung der Ausstellung laden wir Sie und Ihre Freunde am
Mittwoch, den 04. Juni 2014 um 18.00 Uhr

herzlich in das Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48 ein.

Die Ausstellung ist täglich von Montag bis Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr zu sehen.

Gruppenangebote aus den Bereichen:

Begegnung:

- Bridge • Canasta • Die Fifties • Die UHU'S
- Doppelkopf • Freunde russischer & deutscher Kultur • Freundschaft • Kasseler Seniorentreff • Räuberrommé • Schach • Seniorenclub Bettenhausen • Skat • Wenn der Alltag Sorgen macht •

Seniorenclub Bettenhausen

Bei Kaffee und Kuchen treffen wir uns jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr. Es wird geschnuddelt, gesungen, gelacht und manch Späßchen gemacht. Wir feiern Karneval, Ostern, Muttertag, Zissel und natürlich Weihnachten.

Über neue Teilnehmer/innen freuen wir uns sehr.

Bewegung:

- Fit für den Seniorenalltag • Freizeitgruppe • Fußreflexzonenmassage • Grips-Gedächtnistraining • Orientalischer Tanz • Osteoporosegymnastik • Sanftes Yoga • Tai Chi • Tanz und Bewegung für Alle • Walking • Wassergymnastik •

Fit für den Seniorenalltag

Mit diesem Kurs möchten wir TeilnehmerInnen ansprechen, die lange Zeit nicht oder auch noch nie etwas mit Sport zu tun hatten. Es erwarten Sie abwechslungsreiche Übungen, wie zum Beispiel Wirbelsäulengymnastik, die Spaß machen, aber auch Rücksicht nehmen auf gesundheitliche oder körperliche Vorbelastungen. Kursstart ist am 28. April 2014 immer montags von 14 – 15 Uhr.

Die Kursgebühr für 10 Treffen beträgt 40,- €.

Sanftes Yoga

Sanfte Körperhaltungen und Atemübungen können helfen, die Gesundheit zu erhalten und das Wohlbefinden zu verbessern. Sie werden Übungen aus dem Yoga kennen lernen, die leicht durchzuführen sind und die Ihre Möglichkeiten (z.B. Beweglichkeit, Kraft und Gleichgewicht) unterstützen, stärken und erweitern können. Die neuen Montagskurse starten am 28. April in der Zeit von 16.30 - 17.45 Uhr und von 18 bis 19.15 Uhr. Die Kosten für 12 Treffen betragen 72,- €. Die neuen Dienstagskurse starten am 29. April.

Wassergymnastik im Auebad

Im Auebad starten am 9. April die neuen Wassergymnastikkurse. Im gewärmten Becken des „Freizeitbereichs“, bei einer Wassertiefe von 1,30 m, können Muskeln gekräftigt, gedehnt und entspannt werden.

Es gibt drei Kurse, jeweils mittwochs von 10:15 – 11:00 Uhr, 11:15 – 11:45 Uhr und 12:15 – 12:45 Uhr in denen noch einige Plätze frei sind. Die Kosten für 12 Termine beträgt 44,50 € Kursgebühr zuzüglich Badeintritt.

Tai Chi

Der Kurs findet in der Turnhalle der Schule Am Lindenberg, Togoplatz, statt. Der Kostenbeitrag beträgt 60,- für das Halbjahr. Nach den Osterferien beginnen die regelmäßigen Treffen wieder am 29. April immer dienstags in der Zeit von 16.30 – 18.00 Uhr. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Kreativität:

- Aquarell/Acrylmalerei • Filzen • Handarbeitsgruppen • Playback Theater • Schreibwerkstatt Zeitreisen • Seidenmalerei • Singen •

Malen

Blumen, Landschaften, Stilleben und freies Arbeiten in Aquarell oder Acryl ist jeden Dienstag von 10.30 bis 13.30 Uhr und jeden Donnerstag von 18 bis 20.30 Uhr möglich. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Anfänger/innen und Fortgeschrittene sind gleichermaßen willkommen. Kursstart ist Dienstag: 29. April - 10. Juni 2014 (7 Treffen = 74,- €), ein weiterer Kurs ist von Dienstag 17. Juni - 22. Juli 2014 (6 Treffen = 63,- €) geplant. Kursstart am Donnerstag: 05. Juni - 24. Juli 2014 (7 Treffen = 62,- €).

Weitere Auskünfte bei Kursleiter Fritz Röbbing, Tel. 28 28 35.

Bildung und Kultur:

• Bardenliederclub • Bettenhausen früher und heute • Erzählte Erinnerungen • Blick in die Zukunft • Gemischter Chor 1861 • SIGNO Erfinderclub • Kunstgeschichte für Alle •

Blick in die Zukunft

In dieser Gruppe wird über aktuelle und zukünftige Veränderungen der Gesellschaft diskutiert. Die Themen und Fragen werden von den Teilnehmenden ausgewählt.

Wer wir sind und wie wir vorgehen:

Wir sind interessierte Mitbürger mit wacher Neugier. Wir möchten Ihre persönlichen Ansichten erfahren. Wir möchten uns gemeinsam engagieren. Wir laden gelegentlich Referenten ein, die zum Thema eine Eröffnung geben. Die Treffen sind jeden 2. und 4. Freitag im Monat in der Zeit von 10.00 bis 12.15 Uhr.

Neue Medien:

• Adobe Elements • Arbeitskreis Adobe Elements • Erinnerungen im Netz (EriN) • Fit am PC – Vertiefung von Computerkenntnissen • PC für Einsteiger- Fortgeschrittene Anwender – Internet • PC-Nutzer-Treff • Picasa • Spaß und Freude mit PC-Anwendungen • Soft- und Hardware-Treff • Windows Movie Maker •

Die Angebote im Bereich Neuer Medien werden von professionellen Lehrern oder erfahrenen PC-Anwendern begleitet. Es wird

in kleinen Gruppen gearbeitet. Wer möchte kann an seinem eigenen Laptop üben.

Systematische Schulungen:

10 Treffen zu je 1,5 Stunden, immer montags. Die Kurse werden von Marion Wetzel, einer professionellen Kursleiterin, begleitet. Der Kostenbeitrag für 10 Treffen beträgt 105,- €, incl. Kopierkosten.

Neue Kurse starten ab 14. April 2014.

09.15 – 10.45 Uhr PC für Einsteiger

11.00 – 12.30 Uhr PC für fortge-

schriftene Einsteiger

13.15 – 14.45 Uhr Internet

Arbeitskreis ADOBE ELEMENTS

Immer freitags von 10.45 – 12.30 Uhr treffen sich interessierte Teilnehmer/Innen die bereits Grundkenntnisse mit dem Bildbearbeitungsprogramm ADOBE Elements haben und ihr Wissen in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe erweitern möchten. Termine bitte erfragen.

Fit am PC – Vertiefung von Computerkenntnissen

Hier treffen sich Teilnehmer/innen die in PC-Kursen bereits Grundkenntnisse erworben haben, um diese durch gemeinsames Üben zu wiederholen und damit zu festigen.

Der Kurs findet immer montags von 15.00 bis 16.30 statt. Die Kursgebühr für 6 Treffen beträgt 30,- €.



Seniorenclub Bettenhausen



Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel

Vorsitzender: Dietmar Pfütz, Heupelsbergweg 3, 34123 Kassel,
Telefon: 0561-51 43 59

Vorgeschichte der Sudetendeutschen: Herkunft und Vertreibung – Die alte Heimat

In der vorigen Ausgabe kündigten wir an, dass wir diesmal mit Südmähren eine weitere Heimatlandschaft der Sudetendeutschen vorstellen werden. Wenn Sie auf einer Landkarte die unten beschriebenen Landschaften finden möchten, so nehmen Sie bitte eine zweisprachige Karte der heutigen tschechischen Republik vom Höfer Verlag zur Hand.

Der Süden Mährens öffnet sich ganz der österreichischen Nachbarschaft, der die March mit all ihren Nebenflüssen zuströmt. Die Mundart der hier ansässig gewesenen Deutschen erinnerte stark an den Wiener Dialekt.

An der Böhmischemährischen Höhe entspringen Zwittza und Schwarza und vereinigen sich bei Brünn; die Mährische Thaya führt sie der March zu.

Die Hauptstadt Brünn, bis in den Ersten Weltkrieg hinein mehrheitlich deutsch, lag im Süden einer deutschen Sprachinsel. Die Sprachinsel Wischau zählte nur wenige Dörfer.

Die gemischte Besiedlung, ein Zeichen Südmährens, hat sich im Zeitalter der Volkswahl dazu angeboten, nach Volkslisten abzustimmen und so der jeweiligen Minderheit zu ihrem Recht zu verhelfen.

Der „Mährische Ausgleich“ zwischen Deutschen und Tschechen von 1905 ist bis in unsere Zeit ein positives Beispiel für die Möglichkeit der Überwindung nationaler Konflikte innerhalb eines Staates.

Deutlich abgegrenzt ist die Iglauer Sprachinsel auf den Böhmischemährischen Höhen. Mitten durch diese Sprachinsel ging die Grenze zwischen Böhmen und Mähren.

Die große Zeit der Bergstadt Iglau begann 1243 mit der Verleihung weitreichenden Bergrechtes, das auf alle Bergstädte des Königreichs Böhmen und darüber hinaus



Freie Christliche Schule Kassel
Schule in freier Trägerschaft

Johann Hinrich Wichern Schule

Staatlich genehmigte Grundschule **Staatlich anerkannte Realschule**
Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel Frankfurter Str. 180, 34134 Kassel
Tel. 0561 / 400 65 04 Tel. 0561 / 970 92 23

poststelle@fcsk.de – www.fcsk.de

Kleine Klassen + wert-volles Lernen

Einfluss hatte. Der Silberbergbau begründete Einfluss und Reichtum. Der Gerichtshof der Stadt war für alle Bergsachen des Königreichs zuständig.

Entlang der österreichischen Grenze liegen im Westen kleinräumige Landschaften mit in sich abgeschlossenen Marktorten, unter denen die alte Tuchmacherstadt Zlabings dank ihrer architektonischen Einheit mit den graffitigeschmückten Hausfronten hervorragt.

Das enge Tal der Thaya windet sich entlang der Grenze zu Niederösterreich und eröffnet manchmal überraschende Blicke wie auf Schloss Frain oder auf Znaim, die älteste und ehrwürdigste Stadt Mährens. Auch heute noch sind die Znaimer Gurken auch hierzulande ein Begriff.

Hier ziehen sich Weinberge die karstigen Hänge hinauf. Das sanftere Relief am Mittellauf des Flusses ist Fruchtlanschaft, die sich dann über Nikolsburg in die Ebene bei Lundenburg hinzieht.

Durch dieses Land wurden 1945 zwanzigtausend deutsche Bürger von Brünn, der Hauptstadt Mährens, im „Brünner Todesmarsch“ zu Fuß über die Grenze nach Österreich vertrieben.

Verantwortlich für die Vorgeschichte aller Teile: E. E. Korkisch, Vimystr. 4, 85354 Freising.

Damit haben wir die Vorstellung der sudetendeutschen Heimatlandschaften abgeschlossen. In der nächsten Ausgabe erfahren Sie etwas über die Vertreibung der Sudetendeutschen und die Chronik unserer Kreisgruppe.

Unser Vereinsleben in den kommenden Monaten

Wir haben wegen des Verbreitungsgebietes dieses Magazins auf die Angabe der Veranstaltungen unserer Ortsgruppen Lohfelden, Vellmar und Wellerode verzichtet.

therapiezentrum **nattler**

für physikalische anwendungen



Leipziger Straße 203-205
34123 Kassel-Bettenhausen
tel.: 0561 - 567 54
www.praxis-nattler.de

- krankengymnastik • n. Bobath + PNF
- lymphdrainage • man. therapie • massagen
- craniosacral • osteopathie • med. fußpflege
- hausbesuche • podologie • fango

Ortsgruppe Kassel-Mitte

08. April, 15 Uhr: Gerhard Bierent zeigt den Film „Das böhmische Bäderdreieck“, 1. Teil.

13. Mai, 15 Uhr: Marlene und Horst W. Gömpel stellen ihr Buch „....angekommen! – Vertrieben aus dem Sudetenland – Aufgenommen in Nordhessen“ – vor.

10. Juni, 15 Uhr: Mitgliederehrungen sowie: Landsmann Hans Czap erzählt von der weltgrößten Schuhfabrik „Bata“ in seiner Heimat Südmähren.

Diese Gruppe trifft sich im „AWO-Stadtteilzentrum Niederzwehren“, Am Wehrturm 3.

Ortsgruppe Nord

09. April, 15 Uhr: Gerhard Bierent zeigt den Film: „Das Glatzer Bergland. Unterwegs bei Sachsens Nachbarn“.

14. Mai, 15 Uhr: Herr Czap erzählt über die Besetzung Südmährens durch österreichische Marinesoldaten Ende 1918 sowie Farbfilm: „Die Polauer Berge und die Venus von Wissternitz“.

11. Juni, 15 Uhr: Horst Gömpel stellt sein neues Buch „ ---- angekommen! – Vertrieben aus dem Sudetenland – Aufgenommen in Nordhessen –“, vor.

Diese Gruppe trifft sich im Landhaus Meister, Fuldatalstr. 140.

Kreisfrauen und „Mittlere Generation“

29. April, 15 Uhr: „Wir begrüßen den Frühling“ mit Musik und Liedern zusammen mit dem Musiker Mathias Schaser.

27. Mai, 15 Uhr: Musik und Gesang mit dem Gitarrenspieler Wolfgang Geinitz (Operettenklänge, Volks- und Heimatlieder)

24. Juni, 15 Uhr: Gereon Goldmann – ein Franziskaner in Asien (ein Leben voller Wunder); Referent: Robert Richter

Diese Gruppe trifft sich im „Philipp-Scheidemann-Haus“, Holländische Str. 74, Raum 107.

Kreisgruppe

07. Juni, 06:15 Uhr, Abfahrt mit dem Bus zum „Sudetendeutschen Tag“ nach Augsburg ab Ölmühlenweg in Bettenhausen mit Hotelübernachtung. Interessenten können sich wegen näherer Auskünfte bei Herrn Weinert, Tel.: 49 39 88, melden.

Gäste sind bei unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen. Auch interessierte Kasseler und Kasseler sind bei uns gern gesehen.

Auch finden Sie Hinweise zu unseren Veranstaltungen jeweils in der HNA unter der Rubrik „Vereine“.

Unser Stammtisch

Kommen Sie einmal zu unserer gemütlichen Stammtischrunde.

Sie trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr in der Gaststätte „Komödienstadl“, Karthäuser Str. 5 a.

Sie können sich auch unter der E-Mail-Adresse dietmar@pfoetz.de oder über unsere Fax-Nr. 0561-8 16 72 47 mit uns in Verbindung setzen.

Näheres über uns finden Sie im Internet unter http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft

Dietmar Pfütz



Ihr Partner für
finanzielle Sicherheit
in der Region.



- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge

- > Geldanlage
- > Versicherungen



Büro für
Deutsche Vermögensberatung
Dieter Cossmann

Heinrich-Heine-Str.4
34121 Kassel
Telefon 0561 2886856
www.dvag.de/Dieter.Cossmann



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!



SV Rot-Weiß Kassel e.V.

Judo | JuJutsu | Karate | Kickboxen

1. Vorsitzende: Nicole Rudolph, 2. Vorsitzender: Jürgen Leister

Telefon: 0561-602 59 39 (auch Anrufbeantworter); Mobil: 0151-56678-111

E-Mail: info@rotweisskassel.de; Web: www.rotweisskassel.de

Aktuelles: Wir nehmen wieder Anfänger auf!

Das Frühjahr naht und man fühlt es wird Zeit sich mal wieder zu bewegen. Eine gute Gelegenheit in eine neue Sportart rein zu schnuppern oder alte Kampfsportleidenschaft wieder aufzunehmen. Unser Verein ist bereit für Sie, wir nehmen wieder Anfänger auf. Kommen Sie zu einem unverbindlichen Probetraining vorbei.

Karate jetzt auch in Waldau

Die Karate Sparte hat ihr Angebot ausgebaut. Mittwochs und Freitags gibt es jetzt auch Trainingszeiten in der Sporthalle Offenen Schule Waldau (OSW), wo wir schon seit vielen Jahren mit Judo und JuJutsu beheimatet sind. Nun ist es außerdem möglich an jedem Wochentag bei uns Karate zu trainieren.

Der Verein

Die Sportvereinigung Rot-Weiß Kassel ist seit über drei Jahrzehnten in den Stadtteilen Bettenhausen, Waldau und Forstfeld aktiv. Zurzeit bietet der SV Rot-Weiß Kassel e.V. die Sportarten Judo, JuJutsu, Karate und Kickboxen an. Judo, JuJutsu und Karate können bereits Kinder erlernen, Kickboxen kann zurzeit ab dem 14. Lebensjahr ausgeübt werden. Bei uns trainieren Menschen aller Altersgruppen in familiärer Atmosphäre.

Außerdem bieten wir regelmäßig Kurse wie z. B. Selbstverteidigung für Menschen ab 45 Jahren oder Fallschule für Reiter und Biker an.

Wenn Sie sich für Kampfsport interessieren oder einfach das Gefühl haben, dass Sie sich in unserem Verein wohl fühlen könnten, so können Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich zur Probe an unseren Trainingseinheiten teilnehmen.



Judowurf



Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de

NOTRUFNUMMERN:

Polizei 110

Polizeirevier Ost (Bettenhausen) 910-2520
Leipziger Straße 242, 34123 Kassel
Geöffnet rund um die Uhr

Wasserschutzpolizei 2076944
Autobahnpolizei 94890-0
Bundespolizei-Service Rufnummer 0800-6888000

Sperr-Notruf 116 116
Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und
Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen

Feuerwehr 112

Rettungsdienst/Notarzt ... 112

Giftnotruf 06131-19240

Hubschrauber-Rettungsdienst 12520
von 6:00 Uhr bis Sonnenuntergang

Krankentransport 19222

Arzt-Notrufzentrale 19292 und 71401
Wilhelmshöher Allee 67, 34119 Kassel
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 00:00 - 7:00 u. 19:00 - 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 00:00 - 24:00 Uhr
Bitte Krankenversicherungskarte mitbringen.

Bereitschaftsdienst der Kinder-
und Jugendärzte 988 669-0
Mönchebergstraße 41- 43, 34125 Kassel
Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich
während des Bereitschaftsdienstes.

Bereitschaftsdienstzeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 - 22.00 h
Mittwoch, Freitag 15.00 - 22.00 h
Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 - 22.00 h

Zahnärztlicher Notdienst 0180-5607011

Notdienst der Apotheken:
Apothekenauskunft 0180-1 55 57 77 93 17
Auskunft über notdienstbereite Apotheken finden Sie
im Internet unter:

www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm

APOTHEKEN:

Apotheke im City-Point 7013730
Apotheke am Lindenberg (FF),
Forstbachweg 47A 512990
Da-Vinci-Apotheke (BH),
Leipziger Straße 164 50871
Dorotheen Apotheke (FF),
Ochshäuser Straße 32 512636
Franken Apotheke (W),
Nürnberger Straße 149 572393
Landgraf-Philipp-Apotheke (BH),
Leipziger Straße 195 53365

ÄRZTE / KLINIKEN / KRANKENHÄUSER:

Kliniken / Krankenhäuser
Diakonie-Kliniken Kassel gemeinnützige GmbH
Standort Frauenklinik Dr. Koch, Pfarstr. 19, 34123 KS
Abteilung für Gynäkologie 1002-0

Praktischer Arzt / Allgemeinmedizin
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Christine Egen u.
Dr. med. Stephan Giesler (BH),
Leipziger Straße 164 55611
J. Rodrigo Florez-Brosig (W),
Nürnberger Straße 149 55522
Abdulrahman El-Hariri u. Ursula Völk-Hariri (W),
Nürnberger Straße 151 571069
Dr. med. Peter Kopietz (W),
Am Stege 40 575817
Praxis Dr. med. Hubert Kress, Claudia Brandt,
Elke Brandau, Drs. Elbrich Boersma (BH),
Leipziger Straße 193 56622
Dr. med. Hein Müschen (W),
Nürnberger Straße 134 53261
Dr. med. Jelani Ghulam Negahban (FF),
Ochshäuser Straße 38a 519434
Dr. med. Arif Ordu (FF),
Forstbachweg 47A 4007776-0
Dirk und Ulrike Rössel (BH),
Sommerbergstraße 14 529305

Kinder- und Jugendärzte
Praxisgemeinschaft Alfons Fleer, Dr. med. Claudia
Schnur und Dr. Christiane Daanay (BH),
Osterholzstraße 6 519192

Zahnärzte / Implantologie	
Alexander Herrnstadt (BH), Leipziger Straße 187	53400
Gemeinschaftspraxis Dr. Hans-Peter Claar, Dr. Ute Hilgenberg, Dr. Bettina Ferrari u. Dr. Michael Claar (BH), Leipziger Straße 164	55055
Karina Jahn (FF), Unter dem Steinbruch 19	9513596
Borris Mazurek (BH), Umbachsweg 53	572233
Gabriele Mees (BH), Sommerbergstraße 14	524865
Dr. med. Gabriela Rosu-Teodorescu (FF), Radestraße 107	512462
Dr. med. Petra Schambach (W), Nürnberger Straße 197	53452
Zahnärzteteam Dr. Ursula Schuchardt-Michel u. Thomas Schuchardt (BH), Eichwaldstraße 100	59110
Dr. med. Helmut Schumacher (FF), Forstbachweg 47	513633
Wolfgang Sippel (W), Waldemar-Petersen-Straße 40	53343
Dr. med. Volker Stölzner (W), Nürnberger Straße 168	55757
Jörg Weise (U), Blücherstraße 13	53150
Shafiq Zahiri (BH), Leipziger Straße 195	70551494
Frauenheilkunde	
Drs. Katrin Arnold u. Aurelia Probst-Dimpfl (BH), Leipziger Straße 164	53807
Urologie	
Drs. med. Claus Hunold u. Rüdiger Neubauer (BH), Leipziger Straße 164	575111
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
Dr. med. Thomas Wetzig (BH), Leipziger Straße 115	572453
Orthopädie / Osteologie	
Dr. med. Götz Stölzner (W), Nürnberger Straße 168	573044
Drs. med. Rauch, Saul u. Pohlner – OCP (BH), Leipziger Straße 164	5799700
Dermatologie (Hautarzt)	
Dr. med. Adriane Visan (BH), Leipziger Straße 115	50881
Chirurgie / Unfallchirurgie	
Dr. Werner Weißenborn (FF), Forstbachweg 63	9513800
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Jürgen Hess u. Dr. med. Joachim Reer (BH), Leipziger Straße 113	53217 o. 59494
Drs. med. Rauch, Saul u. Pohlner – OCP (BH), Leipziger Straße 164	5799700
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Gisela Künweg u. Dr. med. Ibrahim Al-Naieb – zus. Kinderchir. (BH) Leipziger Straße 164	891489
Augenheilkunde	
Roland Neitzke (BH), Leipziger Straße 115	57164
Psychotherapie / Psychosomatik	
Alfons Fleer (BH), Osterholzstraße 6	519192
Andreas Kunde (W), Nürnberger Straße 153	9532007
Neurologie	
Dr. med. Inna Paseka (BH), Leipziger Straße 193	575816
Innere Medizin (Internisten)	
Dr. med. Ralf Bade (BH), Leipziger Straße 193	5854770
Heilpraktiker	
Marianne Götz (BH), Hopfenbergweg 29	527293
Rolf Roth (W), Am Stege 27	55160
Doris Klingenschmidt (FF), Michelskopfweg 1A	517034
Silke Thielke	7080877
Physiotherapie / Massage u. a.	
Therapiezentrum Nattler (BH), Leipziger Straße 203-205	56754
Praxis Stratmann (BH), Pfarrstraße 17	53719
Bernd Lester (BH), Osterholzstraße 6	56160
Susann Jörg-Häfner & Kollegen (BH), Leipziger Straße 164	56152
Tierärzte	
Klinik Dr. W. Döring & Partner (BH), Umbachsweg 8	528152 o. 526363
	24-Stunden-Notdienst
HILFE UND BERATUNG: (*gebührenfrei)	
Kinder- und Jugendtelefon	*0800-1110333
Elterntelefon	*0800-1110550
Evangelische Telefonseelsorge	*0800-1110111
Katholische Telefonseelsorge	*0800-1110222
Tierschutzverein für Kassel 1868 u. U. e.V.	872852

SONSTIGES:

Servicecenter Stadtverwaltung 115 o. 787-787
 E-Mail: info@stadt-kassel.de
 www.serviceportal-kassel.de

Rufzeiten:

Montag - Freitag 7:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

Bürgerbüro Mitte

Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Öffnungszeiten:

Montag 8:00 - 16:00 Uhr
 Dienstag 8:00 - 12:30 Uhr
 Mittwoch 8:00 - 18:00 Uhr
 Donnerstag 8:00 - 16:00 Uhr
 Freitag 7:00 - 12:30 Uhr
 Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

KFZ-Zulassungsstelle Kassel 787-3012 o. 787-787

Städtische Werke – *Störungen / Service

*Strom 5745-2244
 *Straßenbeleuchtung 5745-2250
 *Gas 5745-2283
 *Wasser 5745-2200
 Netzanschluss 5745-1844
 Intelligent messen 5745-1866
 *Fernwärme 782-2143
 Tarif- und Energieberatung 782-3030

Die Stadtreiniger Kassel 5003-0

ORTSBEIRÄTE:**Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:**

Büro der Stadtverordnetenversammlung 787-1224

Ortsbeirat Bettenhausen:**Ortsvorsteher:**

Enrico Schäfer (SPD) 9528798

E-Mail: enrico.schaefer@web.de

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Alfons Fleer (B90/Grüne) 571857

Ortsbeirat Forstfeld:**Ortsvorsteher:**

Brigitte Ledderhose (SPD) 513262

E-Mail: Ledderhose-Kassel@t-online.de

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Sascha Gröling (SPD) n.n.

Ortsbeirat Unterneustadt:**Ortsvorsteher:**

Joachim Schleißing (B90/Grüne) 576661

E-Mail: joachimschleissing@web.de

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Marcus Leitschuh (CDU) 5790235

Ortsbeirat Waldau:**Ortsvorsteher:**

Joachim Bonn (SPD) 59531

E-Mail: joachim.bonn@t-online.de

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Dirk Seeger (SPD) 5102839

Ortsbeiratssitzungen:

Die Termine der Ortsbeiratssitzungen finden Sie unter der Internetadresse:

www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiraete

SCHIEDSLEUTE:

Bettenhausen: Bernd Weber 5280600

Forstfeld: Sascha Gröling 8102687

Unterneustadt: Karola Ewig 5297292

Waldau: Norbert Hampel 5799180

KIRCHEN / RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN:**Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde:**

Pfarramt 1 - Immanuelkirche (Forstfeld) 513622

Pfarramt 2 - Jakobuskirche (Eichwald) 522410

Pfarramt 3 - Marienkirche (Bettenhausen) 59178

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

Sandershäuser Straße 19 3149661

Katholische Kirchengemeinde St. Kunigundis (BH),

Leipziger Straße 145 53482

Katholische Kirchengemeinde St. Andreas (FF),

Ochshäuser Straße 40 512670

Türkisch-islamische Gemeinde zu

Kassel-Bettenhausen e.V. (BH),

Miramstraße 70 575361

Neuapostolische Kirchengemeinde

Kassel-Bettenhausen (BH),

Am Sälzerhof 28 54904

Stand 15. April 2014

Alle Angaben sind ohne Gewähr



Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau

Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de

Let's go

jeder Schritt hält fit



© Deutscher Wanderverband

Gesundheitswandern mit Tina Manderbach



- zertifizierte
Gesundheitswanderführerin -

Tel. 05605-9286752 - Mobil: 0160-90165803

E-Mail: TinaManderbach@web.de



34329 Nieste

Brückenhof 36

Tel.: 05 60 5 - 80 65 28 |

Mobil: 0171 - 830 12 12

E-mail: kontakt@ism-pietsch.de

www.ism-pietsch.de



Projekt "Aktive Eltern"



Bettenhausen Deutschförderung in der Kita Bettenhausen
 Elterncafé in der Losseschule
 Patenprojekt für Kitas und Schulen

Waldau Spielkreis im Kinderhaus Waldau
 Elterntreff in der Grundschule Waldau

Forstfeld Spielkreis in der Kita Forstbachweg
 Müttercafé in der Kita Forstbachweg
 Eltern und Kinder in Aktion mit dem Hort und dem Jugendzentrum



Infos unter: Aktive Eltern, KUZ Schlachthof
Tel. 3105620-11 (Sarah Baier) / 3105620-13 (Anne Nagel)

Sanitär + Heizungstechnik

KLAUS BRETHAUER

Energieberatung • Optimierung von Heizungsanlagen

Osterholzstraße 36
 34123 Kassel-Bettenhausen

Tel.: (0561) 51 34 09
 Fax: (0561) 51 93 25
 email@brethauer-heizung.de

MEISTERBETRIEB

- ☛ Öl- und Gasheizung
- ☛ Gas- und Wasserinstallationen
- ☛ Solar- und Festbrennstoffanlagen
- ☛ Öltankanlagen
- ☛ Kaminöfen
- ☛ Badsanierung von A - Z

Wasser Wärme und mehr...
seit 1998 immer freudig am Werk

www.brethauer-heizung.de